

MVV ENERGIE – DER ZUKUNFTSVERSORGER



**FINANZBERICHT
1. QUARTAL 2010/11**

Kennzahlen

Vom 1.10.2010 bis zum 31.12.2010

Kennzahlen der MVV Energie Gruppe

in Mio Euro	1.10.2010 bis 31.12.2010	1.10.2009 bis 31.12.2009	% Vorjahr
Außenumsatz ohne Strom- und Erdgassteuer	947	839	+13
Adjusted EBITDA ¹	127	121	+5
Adjusted EBITA ¹	91	85	+7
Adjusted EBIT ²	91	85	+7
Adjusted EBT ²	76	58	+31
Bereinigter Periodenüberschuss ²	51	39	+31
Bereinigter Periodenüberschuss nach Fremdanteilen ²	45	37	+22
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ² in Euro	0,68	0,55	+24
Cashflow vor Working Capital und Steuern	111	118	-6
Cashflow vor Working Capital und Steuern je Aktie in Euro	1,69	1,80	-6
Free Cashflow	-5	1	—
Bereinigte Bilanzsumme zum 31.12.2010 bzw. 30.9.2010 ³	3 571	3 457	+3
Bereinigtes Eigenkapital zum 31.12.2010 bzw. 30.9.2010 ³	1 368	1 233	+11
Bereinigte Eigenkapitalquote zum 31.12.2010 bzw. 30.9.2010 ³	38,3 %	35,7 %	+7
Investitionen	37	53	-30
Beschäftigte zum 31.12.2010 bzw. 31.12.2009	5 992	6 087	-2

1 Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Derivaten nach IAS 39 und mit Zinserträgen aus Finanzierungsleasing (Vorjahr angepasst)

2 Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Derivaten nach IAS 39, ohne Restrukturierungsaufwand und mit Zinserträgen aus Finanzierungsleasing (Vorjahr angepasst)

3 Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Derivaten nach IAS 39

Inhalt

2 _ An unsere Aktionäre

2 _ Brief des Vorsitzenden des Vorstands

3 _ Die Aktie der MVV Energie AG

4 _ Konzern-Zwischenlagebericht

4 _ Unternehmensstrategie

5 _ Neue Berichtssegmente

6 _ Geschäft und Rahmenbedingungen

6 _ Gesamtwirtschaftliche Situation

6 _ Branchenspezifische Entwicklung

6 _ Energiepolitik und Regulierung

7 _ Witterungseinflüsse

7 _ Forschung und Entwicklung

7 _ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

8 _ Geschäftsverlauf

8 _ Ertragslage der MVV Energie Gruppe

13 _ Vermögens- und Finanzlage

15 _ Chancen- und Risikobericht

15 _ Nachtragsbericht

16 _ Prognosebericht

18 _ Konzern-Zwischenabschluss

18 _ Gesamtergebnisrechnung

19 _ Bilanz

20 _ Eigenkapitalveränderungsrechnung

21 _ Segmentberichterstattung

22 _ Kapitalflussrechnung

24 _ Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss

32 _ Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Das 1. Quartal 2010/11 im Überblick

1. Oktober 2010 bis 31. Dezember 2010

- ▶ Vorstand und Aufsichtsrat der MVV Energie AG haben am 17. Dezember 2010 beschlossen, der Hauptversammlung am 18. März 2011 eine konstante Dividende in Höhe von 0,90 Euro je Aktie vorzuschlagen.
- ▶ Nach Zustimmung der Aufsichtsräte an unseren Standorten Kiel, Offenbach und Mannheim wurde zügig mit der Umsetzung des Konzernprojekts „Einmal gemeinsam“ begonnen. Ab dem Geschäftsjahr 2010/11 steuern wir nach neuen Berichtssegmenten.
- ▶ Unser Energiefonds Strom/Gas ist weiter auf Erfolgskurs. Bereits 1 000 Industrie- und Gewerbetunden nutzen die Vorteile der strukturierten Beschaffung, um Risiken beim Energieeinkauf zu minimieren.
- ▶ 2011 steht im Zeichen des Energiekonzepts der Bundesregierung. MVV Energie beteiligt sich aktiv am politischen Meinungsbildungsprozess und engagiert sich für den Ausbau der Effizienztechnologien Fernwärme und KWK sowie für eine marktorientierte Förderung erneuerbarer Energien.
- ▶ Die MVV Energie AG erhielt für ihr vorbildliches betriebliches Gesundheitsmanagement den Corporate Health Award als gesündestes Unternehmen der Energiebranche und den Deutschen Unternehmerpreis Gesundheit.
- ▶ Die MVV Umwelt GmbH hat im Januar 2011 den Zuschlag als bevorzugter Bieter zum Bau und Betrieb eines abfallbefeuerten Heizkraftwerks in der englischen Hafenstadt Plymouth erhalten. Zu weiteren Einzelheiten siehe die Seiten 2 und 15.

Finanzkalender, Impressum

Brief des Vorsitzenden des Vorstands

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,*

am 30. Dezember 2010 haben wir den Konzernabschluss 2009/10 veröffentlicht. Er zeigt einmal mehr unsere Ertragsstabilität, unsere Finanzstärke und unser wirtschaftliches Potenzial. Damit verfügen wir über eine solide Ausgangsbasis, um auch zukünftig an unserer aktionärsfreundlichen Dividendenpolitik festzuhalten: Vorstand und Aufsichtsrat haben beschlossen, der Hauptversammlung am 18. März 2011 eine konstante Dividende in Höhe von 0,90 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2009/10 vorzuschlagen. So werden wir erneut – vorbehaltlich der Zustimmung auf unserer Hauptversammlung – eine Dividendensumme von 59,3 Mio Euro an unsere Aktionärinnen und Aktionäre ausschütten.

Das Geschäftsjahr 2010/11 ist ereignisreich gestartet: Bei unserem Konzernprojekt „Einmal gemeinsam“, dem die Aufsichtsräte der Stadtwerke Kiel AG, der Energieversorgung Offenbach AG und der MVV Energie AG im November und Dezember 2010 zustimmten, sind wir inzwischen mitten in der Umsetzung. Mit zahlreichen Effizienzsteigerungen und Kostensenkungsmaßnahmen wollen wir in den nächsten drei Jahren 20 bis 30 Mio Euro jährlich bei Sach- und Personalkosten einsparen. Damit schaffen wir die Grundlage für unsere bis 2020 geplanten Wachstumsinvestitionen. Unser partnerschaftliches Zukunftsprojekt wird an den Standorten Mannheim, Kiel und Offenbach bis zum Jahr 2020 zu einem unvermeidbaren Personalabbau von rund 450 Vollzeitstellen führen, den wir sozialverträglich umsetzen werden. Im Quartalsabschluss zum 31. Dezember 2010 waren hierfür Rückstellungen in Höhe von rund 31 Mio Euro erforderlich, die allerdings keinen Einfluss auf das Adjusted EBIT haben. Im 1. Quartal 2010/11 erreichte die MVV Energie Gruppe ein Adjusted EBIT von 91 Mio Euro (Vorjahr 85 Mio Euro). Der Umsatz stieg im Quartalsvergleich um 13 % auf 947 Mio Euro.

Um auch in der Zukunft zielgerichtet unternehmerische Akzente setzen zu können, planen und steuern wir das Geschäft unserer Unternehmensgruppe ab dem Geschäftsjahr 2010/11 konzernweit einheitlich entlang der Wertschöpfungsstufen. Entsprechend orientiert sich auch unsere Segmentberichterstattung an neuen Berichtssegmenten.

Einen besonderen Erfolg können wir im Umweltgeschäft vermelden: Unsere Tochtergesellschaft MVV Umwelt GmbH hat im Januar 2011 in einer europaweiten Ausschreibung den Zuschlag als bevorzugter Bieter zum Bau und Betrieb einer thermischen Abfallverwertungsanlage in der englischen Hafenstadt Plymouth erhalten. Das Projekt bietet für uns die Chance, unsere umfassende Erfahrung in Planung, Bau, Betrieb und Finanzierung von Kraftwerken und der ökologischen Verwertung von Abfällen in den britischen Markt einzubringen. Wir sind zuversichtlich, dass der Vertrag bis Ende März 2011 unterzeichnet werden kann. Unsere Unternehmensgruppe zählt heute mit fünf thermischen Abfallverwertungsanlagen und Biomassekraftwerken mit einer Gesamtkapazität von 1,6 Mio Tonnen zu den größten deutschen Umweltunternehmen.

Mannheim, im Februar 2011

Ihr



Dr. Georg Müller
Vorsitzender des Vorstands

Die Aktie der MVV Energie AG

Erholung an den Kapitalmärkten in 2010

Nach den Turbulenzen auf den Kapitalmärkten infolge der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise waren die Aktienmärkte im Jahr 2010 von einer zunehmenden Stabilisierung gekennzeichnet, die im Jahresverlauf in einen kräftigen Aufschwung überging. Nachdem der deutsche Leitindex DAX im März 2009 einen Tiefstand von 3 666 Punkten hatte, setzte allmählich eine Kurserholung ein, die den DAX Ende Dezember 2010 wieder auf 6 914 Punkte (+ 88,6 %) ansteigen ließ.

Aktienkurs: Rückgang nach langer Seitwärtsbewegung

Im Vergleich der Bilanzstichtage 31. Dezember ist der Kurs der MVV Energie Aktie 2010 mit 28,01 Euro gegenüber 30,94 Euro im Vorjahr um 9,5 % gesunken. Unter Berücksichtigung der Dividendenausschüttung von 0,90 Euro je Aktie im März 2010 beträgt die Performance unserer Aktie im Jahresvergleich – 6,9 %. Nach den Dividendenzahlungen 2009 und 2010 beträgt der Kursrückgang im Zwei-Jahres-Vergleich 7,9 % (siehe Aktienchart). Die Vergleichsindizes entwickelten sich sehr unterschiedlich. Während der DAXsector Utilities um 9,2 % gefallen ist, stieg der SDAX um 84,7 %. Dabei ist zu berücksichtigen, dass alle Indizes im Krisenjahr 2008 von starken Kursverlusten geprägt waren und die enthaltenen Papiere ein entsprechend großes Erholungspotenzial aufwiesen. Die Aktie der MVV Energie AG verzeichnete in dieser Periode eine lange Seitwärtsbewegung und konnte sich in dem von der Wirtschafts- und Finanzkrise beeinflussten Marktumfeld gut behaupten.

Am 4. Oktober 2010 erreichte unsere Aktie mit 29,55 Euro im XETRA-Handel den höchsten Schlusskurs im Berichtsquartal; den niedrigsten Schlusskurs markierte die Aktie am 6. Dezember 2010 mit 24,19 Euro.

Im Berichtsquartal wurden an allen deutschen Handelsplätzen 360 500 Aktien der MVV Energie AG gehandelt. Dies waren rund 20 % weniger als im Vorjahreszeitraum. Aufgrund des geringeren Umsatzes und des gesunkenen Kurses ging das wertmäßige Handelsvolumen mit Aktien der MVV Energie AG im 1. Quartal 2010/11 gegenüber dem Vorjahresquartal von 14 auf 10 Mio Euro zurück. Die Marktkapitalisierung der MVV Energie AG zum 30. Dezember 2010 beträgt 1 846 Mio Euro (Vorjahr 2 039 Mio Euro). Der für die Gewichtung im SDAX maßgebliche Streubesitzanteil (Free Float) von 18,5 % war am Ende des Berichtsquartals 2010/11 mit 342 Mio Euro (Vorjahr 377 Mio Euro) bewertet.

Die Aktie der MVV Energie AG
im Performance-Vergleich über zwei Jahre



■ **MVV Energie AG**
■ DAXsector Utilities
■ SDAX

ISIN DE000A0H52F5
WKN A0H52F
XETRA MVV1
Reuters MVV Gn.DE
Bloomberg MVV1 GR

Gemessen an der Marktkapitalisierung des Free Floats belegte die Aktie der MVV Energie AG am 31. Dezember 2010 in der gemeinsamen Index-Statistik aus MDAX und SDAX Rang 63 (Vorjahr 46). Gemessen am Börsenumsatz erreichte unsere Aktie in der Statistik Platz 102 (Vorjahr 67).

Zweiter Designated Sponsor

Wir haben seit 17. Dezember 2010 mit Close Brothers Seydler Bank AG einen zweiten Designated Sponsor beauftragt.

Stimmrechtsmitteilungen im 1. Quartal 2010/11

Im Berichtsquartal haben wir vier Stimmrechtsmitteilungen von Allianz Global Investors Luxembourg S.A., Luxemburg, Luxemburg, Deka International S.A., Luxemburg, Luxemburg, und Barclays Securities Ltd., London, England, erhalten und im Internet unter www.mvv-investor.de veröffentlicht. Die Anteile aller drei Gesellschaften werden dem Free Float zugerechnet.

Unternehmensstrategie

Strategische und organisatorische Ausrichtung

Wir befinden uns auf dem Weg in ein neues Energiezeitalter. Mit ihrer strategischen Ausrichtung begegnet MVV Energie den veränderten Herausforderungen und politischen Rahmenbedingungen offensiv. Wir setzen auf Nachhaltigkeit, Effizienz und Regionalität. Damit bieten wir unseren Kunden, Beschäftigten und Eigentümern gute Perspektiven. Die Kernelemente unserer strategischen und organisatorischen Ausrichtung haben wir in unserem Geschäftsbericht 2009/10 ab Seite 46 ausführlich erläutert.

Nach den inzwischen vorliegenden Aufsichtsratsbeschlüssen befinden wir uns mitten in der Umsetzung der im Rahmen des Konzernprojekts „Einmal gemeinsam“ erarbeiteten Effizienzsteigerungs- und Kostensenkungsmaßnahmen. Wir wirken damit zukünftigen Ergebnisbelastungen in Folge eines zunehmenden Wettbewerbs- und Regulierungsdrucks entgegen und schaffen gleichzeitig die Basis für unsere Wachstumsinvestitionen.

Unsere Maßnahmen zur Optimierung und kontinuierlichen Verbesserung der internen Prozesse und Abläufe in unserem Bestandsgeschäft konzentrieren sich auf die Konzerngesellschaften in Mannheim, Kiel und Offenbach sowie auf die Teilkonzerne MVV Energiedienstleistungen und MVV Umwelt. Sie wurden in einem detaillierten Restrukturierungsplan dokumentiert und führten im 1. Quartal 2010/11 zu einer Restrukturierungsrückstellung nach IAS 37 von rund 31 Mio Euro. Im Zuge der Umsetzung werden bis zum Jahr 2020 rund 450 Vollzeitstellen (netto) sozialverträglich abgebaut. Über jährlich ansteigende Sach- und Personalkosteneinsparungen wollen wir ab dem Geschäftsjahr 2012/13 zwischen 20 bis 30 Mio Euro einsparen.

Die Restrukturierung des Teilkonzerns MVV Energiedienstleistungen haben wir im vergangenen Geschäftsjahr 2009/10 weitgehend abgeschlossen. Wir haben unsere Tochtergesellschaft organisatorisch und personell neu aufgestellt und das Beteiligungs- und Projektportfolio auf die attraktiven Bereiche Contracting und Energieeffizienz, Industrieparks sowie Consulting fokussiert. Der Abbau von legalen Einheiten und der damit einhergehende Personalabbau werden in Verbindung mit schlankeren Strukturen und standardisierten Prozessen zu einer nachhaltig verbesserten Kostenstruktur führen.

Weitere Effizienzverbesserungen wollen wir bei unseren Shared-Services-Gesellschaften 24/7 United Billing, 24/7 Metering GmbH und 24/7 IT-Services durch eine vertiefte Zusammenarbeit sowie eine einheitliche Führung und Steuerung erreichen. Hierzu haben wir die drei Shared-Services-Gesellschaften unter dem Dach der Shared-Services-Center GmbH gebündelt. Parallel zu den operativen Optimierungsmaßnahmen setzen wir auch unser geplantes Investitionsprogramm von insgesamt 3 Mrd Euro sukzessive bis 2020 um. Neben Ersatz- und Erneuerungsinvestitionen wollen wir 1,5 Mrd Euro in die Ausweitung und Vertiefung unseres Geschäftsportfolios investieren. Die Schwerpunkte unserer Wachstumsinvestitionen liegen im Ausbau der erneuerbaren Energien (beispielsweise durch unsere Windkraftanlagen in Plauerhagen und Massenhausen), der umweltfreundlichen Fernwärme, der Kraft-Wärme-Kopplung und im Ausbau des Energiedienstleistungsgeschäfts. Die Weiterentwicklung unseres bundesweiten Industriekundenvertriebs ist für uns von ebenso großer Relevanz, aber mit geringerem Investitionsaufwand verbunden (siehe auch Prognosebericht ab Seite 16).

Wachstumschancen sehen wir auch im Bau und im langfristigen Betrieb von thermischen Abfallverwertungsanlagen in Großbritannien. Der Zuschlag als bevorzugter Bieter für ein neues abfallbefeuertes Heizkraftwerk in Plymouth zeigt, dass wir uns mit unserer langjährigen Erfahrung in diesem Geschäft auch international positionieren können. Weitere wichtige Zukunftsthemen sind für uns das von der Bundesregierung geförderte Modellprojekt „E-Energy“ und die Elektromobilität (siehe auch Seite 7).

Neuer Planungs- und Steuerungsansatz

Mit dem Konzernprojekt „Einmal gemeinsam“ haben wir einen neuen Planungs- und Steuerungsansatz für die MVV Energie Gruppe erarbeitet. Ab dem Geschäftsjahr 2010/11 planen und steuern wir entlang der Wertschöpfungsstufen von der Erzeugung und den Netzen über den Handel bis zum Vertrieb. Mit diesem neuen Ansatz können wir die geschäftsbezogenen Chancen und Risiken klar bewerten, die Erfolgsfaktoren und Effizienzhebel der einzelnen Wertschöpfungsstufen nutzen und unseren gesamten Konzern besser steuern. In Verbindung mit einem gemeinsamen operativen Prozessmodell realisieren wir dadurch Synergien.

Neue Berichtssegmente

Im vorliegenden Konzern-Zwischenlagebericht des Finanzberichts erläutern wir erstmals die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der MVV Energie Gruppe (ab Seite 8) anhand der Wertschöpfungsstufen, die an Stelle der bisherigen produktorientierten Segmente Strom, Wärme, Gas, Wasser, Energiedienstleistungen und Umwelt treten.

Das Berichtssegment **ERZEUGUNG UND INFRASTRUKTUR** enthält die konventionellen Kraftwerke, Abfallverwertungsanlagen und Erzeugungsanlagen aus erneuerbaren Energien (wie zum Beispiel Biomassekraftwerke und Windparks) der Teilkonzerne MVV Energie AG, Stadtwerke Kiel AG (SWK), Energieversorgung Offenbach AG (EVO) und MVV Umwelt GmbH sowie die Wasserwerke. Dazu kommen die Netzanlagen Strom, Wärme, Gas und Wasser sowie die technischen Serviceeinheiten, die dem Geschäftsfeld Netz zugeordnet sind.

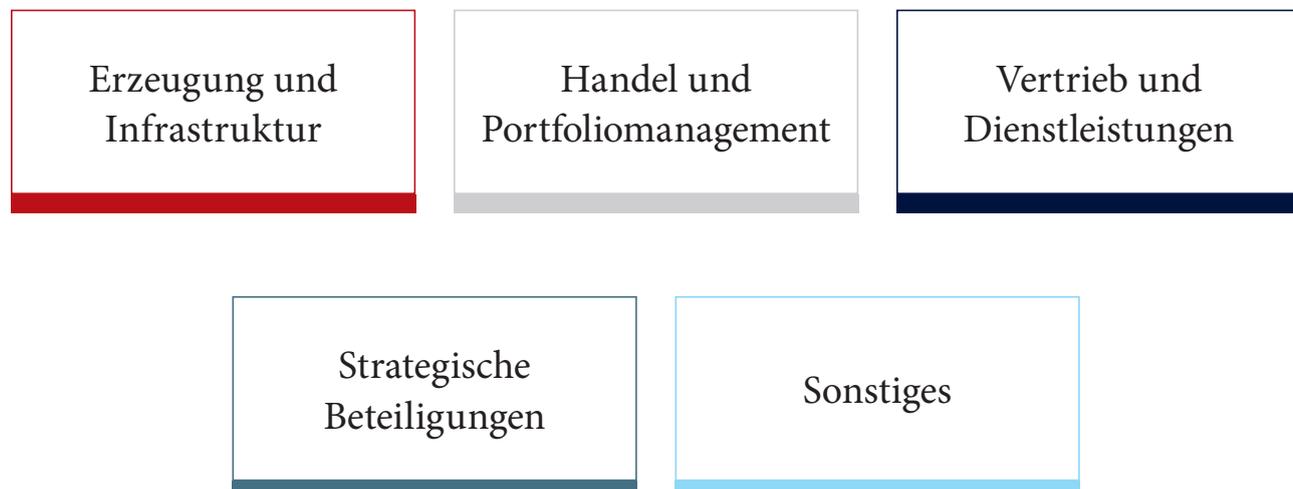
Das Berichtssegment **HANDEL UND PORTFOLIOMANAGEMENT** beinhaltet das Energiebeschaffungs- und -portfoliomanagement sowie den Energiehandel der 24/7 Trading GmbH. Es folgt damit den Regeln an den internationalen Energiemärkten.

Das Berichtssegment **VERTRIEB UND DIENSTLEISTUNGEN** enthält die Vertriebsaktivitäten (Strom, Wärme, Gas und Wasser) der MVV Energie AG, der SWK, der EVO und der SECURA Energie GmbH sowie das Energiedienstleistungsgeschäft der Teilkonzerne MVV Energiedienstleistungen GmbH und EVO.

Die **STRATEGISCHEN BETEILIGUNGEN** umfassen die Teilkonzerne Stadtwerke Solingen GmbH, Stadtwerke Ingolstadt GmbH, Köthen Energie GmbH und MVV Energie CZ a.s.. Die Teilkonzerne Solingen und Ingolstadt werden quotall in den Konzernabschluss einbezogen.

Unter **SONSTIGES** sind insbesondere das neue Shared-Services-Center sowie Querschnittsbereiche und Konsolidierungseffekte enthalten.

Berichtssegmente nach Wertschöpfungsstufen ab dem Geschäftsjahr 2010/11



Geschäft und Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Situation

Das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland hat nach Schätzungen des Statistischen Bundesamts im Berichtszeitraum Oktober bis Dezember 2010 gegenüber dem Vorquartal um 0,5 % zugenommen. Im Gesamtjahr 2010 stieg das BIP nach ersten Berechnungen um 3,6 % gegenüber dem Krisenjahr 2009. Dieses unerwartet starke Wachstum in 2010 beruht hauptsächlich auf höheren Exporten.

Branchenspezifische Entwicklung

Die Wirtschaftserholung sowie das kalte Winterwetter haben zu einem höheren Energieverbrauch geführt. Der Stromverbrauch stieg nach ersten Berechnungen des Bundesverbands der deutschen Energiewirtschaft (BDEW) im Kalenderjahr 2010 gegenüber 2009 um 3,9 %. Damit ist das Vorkrisenniveau – nach einem Rückgang um 5,2 % im Jahr 2009 – noch nicht wieder erreicht. Der Erdgasverbrauch nahm im Jahresvergleich um 3,7 % zu. Die steigenden Preise dominierten den Jahresverlauf an den Energiemärkten. Der Preis der Rohölsorte Brent stieg im Quartalsdurchschnitt Oktober bis Dezember 2010 gegenüber 2009 um 11,90 auf 87,45 US-Dollar/Barrel. Diesem Aufwärtstrend folgend lag der durchschnittliche Erdgaspreis für das Lieferjahr 2011 im Berichtsquartal mit 21,06 Euro/MWh um 6,44 Euro/MWh höher als im Vorjahresquartal. Auf dem Kohlemarkt war der größte Preisanstieg zu beobachten. Der Kohlepreis für die Lieferung in 2011 stieg im Mittel um 23,28 auf 106,70 US-Dollar/Tonne. Die Preise für Emissionsberechtigungen notierten mit 15,08 Euro/Tonne um 1,10 Euro/Tonne ebenfalls höher. Parallel dazu nahm der durchschnittliche Strompreis für das Lieferjahr 2011 gegenüber dem 4. Kalenderquartal 2009 um 2,72 auf 49,01 Euro/MWh zu.

Energiepolitik und Regulierung

2011 stehen zahlreiche für die Energiewirtschaft entscheidende Rahmengesetze in der Diskussion: Das Energiekonzept der Bundesregierung muss in konkrete Maßnahmen überführt, das Energiewirtschaftsgesetz überarbeitet, das Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz (KWKG) und das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) evaluiert und novelliert sowie die Qualitätsregulierung der Netze (Strom und Gas) konkretisiert werden.

MVV Energie beteiligt sich aktiv an den politischen Entscheidungsprozessen. Insbesondere setzen wir uns dafür ein, dass der Beitrag von Fernwärme und KWK zur Wärme- und Stromversorgung angemessen berücksichtigt wird. Um den weiteren Ausbau dieser Effizienztechnologien zu forcieren, fordern wir einen „KWK- und Fernwärmepakt 2025“. Ein im Auftrag von MVV Energie vom Büro für Energiewirtschaft und technische Planung (BET) erstelltes Gutachten skizziert Maßnahmen, mit denen ein Anteil von 25 % KWK an der Stromerzeugung erreicht werden kann. Dafür ist eine Fokussierung des KWK-Gesetzes notwendig, um Effizienzsteigerungen und Fernwärmeausbau anzureizen, ohne das jährliche Förderbudget zu erhöhen.

Bei der für das Jahr 2011 vorgesehenen Novelle des EEG setzen wir uns für eine Weiterentwicklung des Rechtsrahmens mit Augenmaß ein. Es sollen Anreize für eine stärkere Markt- und Systemintegration erneuerbarer Energien geschaffen werden.

Die Europäische Kommission hat im November 2010 die Energiestrategie 2020 und das Infrastrukturlpaket mit den langfristigen energiepolitischen Prioritäten veröffentlicht. MVV Energie begrüßt die Zielsetzung, die Energieeffizienz zu steigern, von der wir neue Impulse für unser Energiedienstleistungs- und Fernwärmegeschäft erwarten.

Der EEG-Wälzungsmechanismus verpflichtet die Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB), sämtlichen EEG-Strom an einer Spotbörse zu vermarkten. Zur Vermeidung hoher Preisausschläge können die ÜNB in Ausnahmefällen allerdings Sonderregelungen nutzen. Diese Sonderregelungen hatte MVV Energie als intransparent kritisiert. Bei der Verlängerung der Regelungen am 8. Dezember 2010 wurde diese Kritik aufgegriffen.

Schwerpunkt der Netzregulierung ist die Kostenprüfung Gas als Grundlage für die zweite Regulierungsperiode. Am 15. Dezember 2010 hat die Bundesnetzagentur auch ihre Pläne konkretisiert, 2012 eine Qualitätsregulierung einzuführen, mit der vor dem Hintergrund der Anreizregulierung Qualitätseinbußen entgegengewirkt werden soll. MVV Energie beteiligt sich aktiv an dem laufenden Konsultationsverfahren zur Ausgestaltung.

Positiver Witterungseffekt

Der Geschäftsverlauf in unserer Unternehmensgruppe wird in starkem Maße vom Witterungsverlauf geprägt. Im 1. Quartal 2010/11 wurden an allen Standorten unserer Unternehmensgruppe kühlere Außentemperaturen gemessen als im Vorjahr. Entsprechend lagen die Gradtagszahlen (der von uns verwendete Indikator für den Heizenergiebedarf unserer Kunden) in der MVV Energie Gruppe um 15 % über den Vorjahreswerten. Vor allem im Dezember 2010 war es deutlich kälter als im Vorjahr und im langjährigen Mittel. Nach den vergleichsweise milden Temperaturen im Januar 2011 bleibt abzuwarten, wie sich der Witterungseffekt auf das Gesamtgeschäftsjahr 2010/11 auswirken wird.

Forschung und Entwicklung

Intelligente Energiesysteme und Elektromobilität

MVV Energie hat im Jahr 2010 gemeinsam mit 500 Kunden an den Standorten Mannheim, Kiel und Offenbach den Einsatz intelligenter Zähler erprobt. Neben der technischen Reife der Zählersysteme wurden insbesondere die Energie- und Prozess-effizienz sowie die Kundenakzeptanz der neuen Technologie untersucht. Die Ergebnisse werden mit den Forschungspartnern Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme (ISE) und Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) für die Entwicklung kommerzieller Produkte genutzt.

Modellstadt Mannheim ist eines von sechs Teilprojekten, die im Wettbewerb E-Energy vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert werden. Unter Leitung der MVV Energie AG testen die Projektpartner dezentrale Energieerzeugung, nachfrageabhängiges Energiemanagement und deren Verknüpfung mit modernen Informations- und Kommunikationstechnologien. In Mannheim nehmen derzeit 200 Haushaltskunden an der zweiten Projektphase teil.

Auch bei der Elektromobilität gehört MVV Energie zu den Pionieren: Im Rahmen des vom Bundesministerium für Umwelt geförderten Projekts Future Fleet haben wir die infrastrukturellen Voraussetzungen für einen bundesweit viel beachteten Feldtest geschaffen (siehe auch Seite 17).

Im intelligenten Energiesystem der Zukunft spielen Elektrofahrzeuge eine wichtige Rolle und schon heute schöpfen wir Synergien aus unserem E-Energy-Projekt Modellstadt Mannheim.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2010 beschäftigte die MVV Energie Gruppe 5 992 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das waren 95 Personen weniger als zum 31. Dezember 2009. Rückgänge waren insbesondere bei der MVV Energie AG sowie bei den vollkonsolidierten Beteiligungen Stadtwerke Kiel AG und MVV Energiedienstleistungen zu verzeichnen. Im Energiedienstleistungsgeschäft wird die geplante Fokussierung auf die strategischen Geschäftsbereiche konsequent umgesetzt. Die erstmalige Vollkonsolidierung der Götzfried + Pitzer Entsorgung GmbH, Ulm, führte im Teilkonzern MVV Umwelt zu einem Anstieg der Personalzahlen. In ausländischen Beteiligungen waren zum 31. Dezember 2010 wie im Vorjahr 622 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Die MVV Energie AG wurde im Berichtsquartal für ihr Engagement im betrieblichen Gesundheitsmanagement ausgezeichnet. Zunächst erhielten wir den Corporate Health Award, mit dem – unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und der Initiative Neue Qualität der Arbeit – jährlich Deutschlands gesündeste Unternehmen ausgezeichnet werden. Darüber hinaus wurde der MVV Energie AG von einer Initiative des BKK Bundesverbands und der EU-Kommission der „Deutsche Unternehmerpreis Gesundheit 2010“ verliehen.

Personalstand (Köpfe) zum Bilanzstichtag 31.12.

	2010/11	2009/10	+/- Vorjahr
MVV Energie AG	1 477	1 508	- 31
Vollkonsolidierte Beteiligungen	3 832	3 880	- 48
MVV Energie AG mit vollkonsolidierten Beteiligungen	5 309	5 388	- 79
Quotenkonsolidierte Beteiligungen	678	684	- 6
MVV Energie Gruppe¹	5 987	6 072	- 85
Fremdpersonal im HKW Mannheim	5	15	- 10
	5 992	6 087	- 95

¹ Darunter 391 Auszubildende (Vorjahr 411)

Geschäftsverlauf

Ertragslage der MVV Energie Gruppe

Neue Berichtsstruktur

Ab dem Geschäftsjahr 2010/11 berichten wir – unserem neuen Planungs- und Steuerungsansatz folgend – nach Berichtssegmenten entlang der Wertschöpfungskette. Diese umfasst alle Wertschöpfungsstufen von der Erzeugung und den Netzen über den Handel bis zum Vertrieb (siehe Seite 5). Durch die geänderte Berichtsstruktur sind die segmentspezifischen Umsätze und Adjusted EBITs nicht mehr direkt mit dem Vorjahr vergleichbar. Zu Informationszwecken haben wir die Vorjahreszahlen der Berichtssegmente entsprechend der neuen Struktur hergeleitet und teilweise rechnerisch ermittelt. Sie entsprechen damit Proforma-Werten (Siehe auch Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss ab Seite 24).

Umsatzentwicklung

Der **AUSSENUMSATZ** der MVV Energie Gruppe (ohne Strom- und Erdgassteuer) stieg im 1. Quartal 2010/11 (Oktober bis Dezember 2010) im Vergleich zum Vorjahr um 108 auf 947 Mio Euro (+ 13 %). Er stammt zu 96 % aus dem Inlandsgeschäft. Der Teilkonzern Tschechien trug mit 4 % zum Gesamtumsatz bei.

Die Berichtssegmente Vertrieb und Dienstleistungen sowie Strategische Beteiligungen sind neben Handel und Portfoliomanagement unsere umsatzstärksten Berichtssegmente. Das Segment Vertrieb und Dienstleistungen trug im 1. Quartal 2010/11 mit 58 % zum Gesamtumsatz der MVV Energie Gruppe bei. Der Quartalsumsatz wurde durch witterungsbedingte Mengensteigerungen im Fernwärme-, Gas- und Contracting-geschäft und weitere Akquisitionserfolge im überregionalen Strom- und Gasvertrieb geprägt. Auch im Segment Strategische Beteiligungen haben die kühlen Außentemperaturen zu Mengensteigerungen geführt.

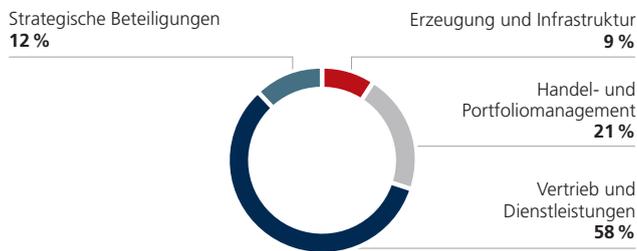
Der Umsatz im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur wird insbesondere von der thermischen Abfallverwertung und der Energieerzeugung an unseren Standorten Mannheim, Offenbach und Leuna sowie den Netznutzungsentgelten bestimmt. Die Steuerung und Einsatzoptimierung der Kraftwerke, die in starkem Maße von der Entwicklung des Großhandelsmarkts abhängig sind, erfolgt auf der Wertschöpfungsstufe Handel und Portfoliomanagement. Auf dieses Berichtssegment entfielen 21 % des Gesamtumsatzes der MVV Energie Gruppe.

Außenumsatz der MVV Energie Gruppe 1. Quartal, 1.10. bis 31.12.

in Mio Euro	2010/11	2009/10 ¹ Proforma
Erzeugung und Infrastruktur	87	86
Handel und Portfoliomanagement	200	136
Vertrieb und Dienstleistungen	549	523
Strategische Beteiligungen	110	92
Sonstige	1	2
Gesamt	947	839
davon Stromerlöse	555	484
davon Wärmeerlöse	142	126
davon Gaserlöse	147	120
davon Wassererlöse	26	26

¹ Vorjahreszahlen sind errechnete Proforma-Werte

Anteil der Berichtssegmente am Außenumsatz der MVV Energie Gruppe 1. Quartal 2010/11



Absatzentwicklung

Wir haben die weiterhin produktorientierten Absatzmengen, die methodisch wie im Vorjahr erhoben wurden, den neuen Berichtssegmenten rechnerisch zugeordnet.

Stromabsatz der MVV Energie Gruppe 1. Quartal, 1.10. bis 31.12.

in Mio kWh	2010/11	2009/10	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	121	99	+ 22
Handel und Portfoliomanagement	3 204	2 090	+ 53
Vertrieb und Dienstleistungen	2 859	2 751	+ 4
davon Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteiler	2 257	2 204	+ 2
davon Privat- und Geschäftskunden	457	426	+ 7
davon Contractingkunden	145	121	+ 20
Strategische Beteiligungen	375	222	+ 69
Gesamt	6 559	5 162	+ 27

Der Stromabsatz im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur stammt hauptsächlich aus den Abfallverwertungsanlagen und Biomassekraftwerken. Der Windpark Plauerhagen hat im Berichtsquartal rund 9 Mio kWh ins Netz eingespeist. Der größte Teil unseres Stromabsatzes (49 %) entfällt auf das Berichtssegment Handel und Portfoliomanagement. Hier findet die Optimierung des Erzeugungsportfolios und die Vermarktung über die 24/7 Trading GmbH statt. Im Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen (Anteil 44 %) konnten wir unseren Stromabsatz in allen Kundengruppen trotz des intensiven Wettbewerbs steigern. Im Segment Strategische Beteiligungen konnte der Stromabsatz durch Akquisitionserfolge im Industriekundenbereich gesteigert werden.

Wärmeabsatz der MVV Energie Gruppe 1. Quartal, 1.10. bis 31.12.

in Mio kWh	2010/11	2009/10	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	41	103	- 60
Handel und Portfoliomanagement	246	224	+ 10
Vertrieb und Dienstleistungen	1 946	1 581	+ 23
davon Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteiler	248	223	+ 11
davon Privat- und Geschäftskunden	1 024	825	+ 24
davon Contractingkunden	674	533	+ 26
Strategische Beteiligungen	480	447	+ 7
Gesamt	2 713	2 355	+ 15

Die kühleren Außentemperaturen im 1. Quartal 2010/11 haben in den Berichtssegmenten Vertrieb und Dienstleistungen sowie Strategische Beteiligungen zu Absatzsteigerungen geführt. Nach Inbetriebnahme der neuen Transportleitung wurden im Berichtsquartal 19 Mio kWh Fernwärme an die Stadtwerke Speyer geliefert. Bei den Contractingkunden haben sich die kühleren Witterung sowie die Geschäftsausweitung positiv ausgewirkt. Der geringere Wärmeabsatz im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur resultiert aus einem geringeren Dampfbezug eines Kunden der MVV Umwelt GmbH in Mannheim durch einen brandbedingten Produktionsausfall.

**Gasabsatz der MVV Energie Gruppe
1. Quartal, 1.10. bis 31.12.**

in Mio kWh	2010/11	2009/10	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	—	—	—
Handel und Portfoliomanagement	403	753	- 46
Vertrieb und Dienstleistungen	2 818	2 012	+ 40
davon Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteiler	1 588	980	+ 62
davon Privat- und Geschäftskunden	1 109	924	+ 20
davon Contractingkunden	121	108	+ 12
Strategische Beteiligungen	541	651	- 17
Gesamt	3 762	3 416	+10

Wesentliche Wachstumsimpulse beim Gasabsatz kommen aus dem Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen, das 75 % des gesamten Gasabsatzes ausmacht. Der Mengenzuwachs ist einerseits auf die kühlere Witterung und andererseits auf Absatzerfolge im überregionalen Gasvertrieb zurückzuführen. Der geringere Gasabsatz im Berichtssegment Handel und Portfoliomanagement beruht auf einem Mengenrückgang in Kiel. Der rückläufige Gasabsatz im Berichtssegment Strategische Beteiligungen resultiert aus dem Industriekundenbereich.

**Wasserabsatz der MVV Energie Gruppe
1. Quartal, 1.10. bis 31.12.**

Wasser in Mio m ³	2010/11	2009/10	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	—	—	—
Handel und Portfoliomanagement	—	—	—
Vertrieb und Dienstleistungen	11,3	11,4	- 1
davon Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteiler	1,8	1,8	0
davon Privat- und Geschäftskunden	9,4	9,5	- 1
davon Contractingkunden	0,1	0,1	0
Strategische Beteiligungen	1,8	1,8	0
Gesamt	13,1	13,2	-1

Unser Wasserabsatz wird von den Privat- und Geschäftskunden des Segments Vertrieb und Dienstleistungen geprägt. Das Berichtssegment Strategische Beteiligungen umfasst die Kunden der Stadtwerke Solingen und des Teilkonzerns Tschechien.

**Angelieferte brennbare Abfälle der MVV Energie Gruppe
1. Quartal, 1.10. bis 31.12.**

in 1000 t	2010/11	2009/10	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	394	361	+ 9
Handel und Portfoliomanagement	—	—	—
Vertrieb und Dienstleistungen	42	31	+ 35
Strategische Beteiligungen	17	7	+ 143
Gesamt	453	399	+ 14

Unser Abfallaufkommen entfällt in erster Linie auf das Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur. Die hier zu verzeichnende Steigerung resultiert aus dem erstmalig ganzjährigen Betrieb des neuen Kessels 6 in Mannheim. Die Zunahme bei Vertrieb und Dienstleistungen stammt aus dem Kraftwerk Korbach, das sich im 1. Quartal des Vorjahrs aufgrund eines Schadens nicht in Betrieb befand. Der Mengenanstieg bei den Strategischen Beteiligungen stammt hauptsächlich von der tschechischen Gesellschaft IROMEZ.

Entwicklung weiterer wesentlicher GuV-Positionen

Der **MATERIALAUFWAND** stieg im Quartalsvergleich um 16 % auf 727 Mio Euro. Die Zunahme reflektiert weitgehend den Umsatzanstieg auf der Verkaufsseite. Im Zuge des neuen Steuerungsansatzes weisen wir ab dem Geschäftsjahr 2010/11 die Konzessionsabgabe im Materialaufwand aus und nicht mehr unter der GuV-Position sonstige betriebliche Aufwendungen.

Der **PERSONALAUFWAND** lag im 1. Quartal 2010/11 mit 81 Mio Euro auf Vorjahresniveau. Der höhere Aufwand aus Erstkonsolidierungseffekten wurde durch Kosteneinsparungen aufgrund niedrigerer Beschäftigtenzahlen weitgehend kompensiert.

Die **SONSTIGEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGE** verringerten sich im Quartalsvergleich von 547 auf 168 Mio Euro. Der Rückgang beruht auf der Stichtagsbewertung von Derivaten nach IAS 39. Die Erträge aus diesen Bewertungseffekten fielen zum 31. Dezember 2010 mit 132 Mio Euro deutlich geringer aus als zum 31. Dezember 2009 mit 522 Mio Euro. Diesen bewertungsabhängigen Erträgen stehen in den **SONSTIGEN BETRIEBLICHEN AUFWENDUNGEN** Bewertungseffekte nach IAS 39 zum 31. Dezember 2010 in Höhe von 108 Mio Euro (Vorjahr 519 Mio Euro) gegenüber. Im Saldo errechnet sich für das 1. Quartal 2010/11 ein positiver IAS 39 Effekt von 24 Mio Euro (Vorjahr 3 Mio Euro).

Die Entwicklung der IAS 39 Effekte spiegelt die Marktpreisentwicklung auf den Rohstoff- und Energiemärkten wider. Im 1. Quartal 2010/11 führte die tagesaktuelle Stichtagsbewertung der Energiehandelsderivate nach IAS 39 für MVV Energie als Netto-Käufer zu positiveren Marktwerten im Vergleich zum 30. September 2010, da die aktuellen Marktpreise zu diesem Zeitpunkt höher lagen als beim Abschluss der Sicherungsgeschäfte. Die IAS 39 Bewertung ist nicht zahlungswirksam, beeinflusst nicht unser operatives Geschäft und hat auch keinen Einfluss auf die Dividende. Ohne Berücksichtigung der IAS 39 Effekte erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Erträge im Quartalsvergleich von 25 auf 36 Mio Euro und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 45 auf 56 Mio Euro. Die Zunahme ist bei beiden Positionen unter anderem auf den Verkauf beziehungsweise Kauf von CO₂-Emissionszertifikaten zurückzuführen.

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen ging aufgrund der Folgebewertung der assoziierten Unternehmen im Quartalsvergleich von 5 auf 2 Mio Euro zurück. Die Abschreibungen lagen mit 35 Mio Euro auf Vorjahresniveau.

Die Umsetzungsmaßnahmen des Konzernprojekts „Einmal gemeinsam“ führten im Konzern-Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2010 zu einem Restrukturierungsaufwand in Höhe von rund 31 Mio Euro. Wir haben diesen aus einer Restrukturierungsrückstellung nach IAS 37 stammenden Aufwand in unserer Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2010 gesondert ausgewiesen. Im Vorjahresquartal fiel kein vergleichbarer Aufwand an.

Überleitungsrechnung zum Adjusted EBIT

Für unsere interne Steuerung verwenden wir das **ADJUSTED EBIT**. Diese Ergebnisgröße zeigt unser operatives Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern, bereinigt um die Ergebniseffekte aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Derivaten nach IAS 39 und den Restrukturierungsaufwand. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem EBIT ausgewiesenen Zinserträge aus Finanzierungsleasing stammen aus Contractingprojekten und zählen zu unserem operativen Geschäft. Daher werden sie dem Adjusted EBIT zugerechnet. Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung des in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen EBIT auf das Adjusted EBIT.

Überleitungsrechnung vom EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT 1. Quartal, 1.10. bis 31.12.

in Mio Euro	2010/11	2009/10 ¹	+/- Vorjahr
EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	83	87	- 4
Bewertungseffekt aus Derivaten nach IAS 39	- 24	- 3	- 21
Restrukturierungsaufwand	31	—	+ 31
Zinserträge aus Finanzierungsleasing	1	1	0
Adjusted EBIT	91	85	+ 6

¹ Vorjahr angepasst

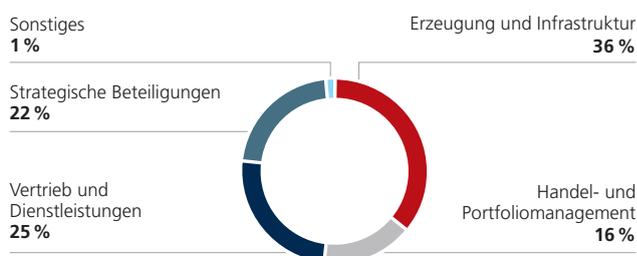
Entsprechend erläutern wir in unserer Finanzberichterstattung die Ergebnisse der MVV Energie Gruppe und der Berichtssegmente anhand dieser für die Beurteilung aussagefähigeren Ergebnisgröße.

Adjusted EBIT der MVV Energie Gruppe nach Berichtssegmenten 1. Quartal, 1.10. bis 31.12.

in Mio Euro	2010/11	2009/10 ¹ Proforma
Erzeugung und Infrastruktur	33	31
Handel und Portfoliomanagement	14	16
Vertrieb und Dienstleistungen	23	20
Strategische Beteiligungen	20	18
Sonstige	1	0
Gesamt	91	85

¹ Vorjahreszahlen sind errechnete Proforma-Werte

**Anteil der Berichtssegmente am Adjusted EBIT der MVV Energie Gruppe
1. Quartal 2010/11**



Der stärkste Ergebnisbeitrag im 1. Quartal 2010/11 stammt aus dem Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur, das insbesondere von der thermischen Abfallverwertung und Energieerzeugung sowie dem Netzgeschäft geprägt wird. Der Kessel 6 und die neue Turbine der MVV Umwelt GmbH am Standort Mannheim haben sich positiv auf das Quartalsergebnis ausgewirkt.

Das Berichtssegment Handel und Portfoliomanagement umfasst das gesamte Energiebeschaffungs- und Erzeugungsportfolio unserer Unternehmensgruppe, das von der 24/7 Trading GmbH strukturiert und unter Berücksichtigung der Entwicklung auf den internationalen Energiemärkten optimiert wird. Die rückläufigen Strompreise am Großhandelsmarkt einerseits sowie die gestiegenen Preise für Kohle und CO₂-Zertifikate andererseits, haben unsere Erzeugungsmarge (Clean Dark Spread) im 1. Quartal 2010/11 verringert.

Im Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen haben sich insbesondere die witterungsbedingten Absatzsteigerungen bei Fernwärme, Gas und Contracting positiv ausgewirkt. Auch bei den strategischen Beteiligungen waren positive Ergebniseffekte aus kühleren Witterungsverhältnissen zu verzeichnen.

Die **FINANZAUFWENDUNGEN** verringerten sich im Quartalsvergleich um 12 auf 16 Mio Euro. Der Rückgang stammt mit rund 10 Mio Euro aus einem geringeren Zinsaufwand für die Put-Option der Stadt Kiel über den Verkauf der restlichen Anteile von 49 % an der Stadtwerke Kiel AG an die MVV Energie AG. Die Put-Option wurde bis zum 6. November 2010 nicht ausgeübt und ist zu diesem Zeitpunkt verfallen. Darüber hinaus beruht der Rückgang auf geringeren Darlehenszinsen. Der bei den Finanzaufwendungen wirksame Verfall der Put-Option Kiel hat keine Auswirkungen auf das Adjusted EBIT und auf das in der Gewinn- und Verlustrechnung vor dem Finanzergebnis ausgewiesene EBIT.

Im 1. Quartal 2010/11 betrug das **ADJUSTED EBT** 76 Mio Euro im Vergleich zu 58 Mio Euro im Vorjahr. Die auf das Adjusted EBT des 1. Quartals 2010/11 bezogene Steuerquote beträgt 32,7 % (Vorjahr 32,5 %). Nach Abzug der bereinigten Ertragsteuern von 25 Mio Euro (Vorjahr 19 Mio Euro) errechnet sich für das 1. Quartal 2010/11 ein **BEREINIGTER PERIODENÜBERSCHUSS** von 51 Mio Euro im Vergleich zu 39 Mio Euro im Vorjahr.

Die bereinigten Ergebnisanteile anderer Gesellschafter haben sich im Quartalsvergleich von 2 auf 6 Mio Euro erhöht. Die Zunahme beruht auf den veränderten Sachverhalten durch den Verfall der Put-Option der Stadt Kiel.

Nach Berücksichtigung der bereinigten Ergebnisanteile anderer Gesellschafter weist die MVV Energie Gruppe im 1. Quartal 2010/11 einen **BEREINIGTEN PERIODENÜBERSCHUSS NACH FREMDANTEILEN** von 45 Mio Euro im Vergleich zu 37 Mio Euro im Vorjahr aus.

Auf dieser Grundlage errechnet sich für das 1. Quartal 2010/11 ein **BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE** von 0,68 Euro im Vergleich zu 0,55 Euro im Vorjahr. Die Aktienanzahl im gewichteten Quartalsdurchschnitt lag wie im Vorjahr bei 65,9 Millionen Stück.

Vermögens- und Finanzlage

Die **BILANZSUMME** der MVV Energie Gruppe lag zum 31. Dezember 2010 mit 3,73 Mrd Euro um 98 Mio Euro (+ 3 %) über der Bilanzsumme zum Ende des Geschäftsjahrs 2009/10 (3,64 Mrd Euro).

Die **LANGFRISTIGEN VERMÖGENSWERTE**, die auf der Aktivseite die Bilanz dominieren, verringerten sich gegenüber dem 30. September 2010 um 62 Mio Euro auf 2,62 Mrd Euro (– 2 %). Dieser Rückgang beruhte hauptsächlich auf niedrigeren langfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerten. Hier wirkte sich vor allem eine Umgliederung der gemäß IAS 39 bilanzierten Energiehandelsderivate mit Lieferung im Kalenderjahr 2011 in den kurzfristigen Bereich aus. Die Sachanlagen, die 55 % der Bilanzsumme ausmachen, verringerten sich um 6 Mio Euro auf 2,05 Mrd Euro. Diese Abnahme errechnet sich als Saldo aus Investitionen sowie aus Abgängen und Abschreibungen.

Die **KURZFRISTIGEN VERMÖGENSWERTE** stiegen gegenüber dem Bilanzstichtag 30. September 2010 um 160 Mio Euro auf 1,11 Mrd Euro (+ 17 %). Eine Zunahme um 76 Mio Euro stammt im Wesentlichen aus höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der Anstieg resultiert aus saisonalen Effekten und der Geschäftsausweitung im überregionalen Strom- und Gasvertrieb. Durch erfolgreiche Optimierungsmaßnahmen im Forderungsmanagement hat sich der Forderungsbestand zum 31. Dezember 2010 gegenüber dem 31. Dezember 2009 (482 Mio Euro) trotz des starken Umsatzwachstums lediglich um 26 Mio Euro erhöht. Der Anstieg bei den sonstigen Forderungen und Vermögenswerten um 88 Mio Euro beruht im Wesentlichen auf der oben genannten Umgliederung der zu bilanzierenden Derivate in die kurzfristigen Vermögenswerte sowie auf höheren kurzfristigen Geldanlagen. Die kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte enthalten zum 31. Dezember 2010 Forderungen aus Sicherheitshinterlegungen zur Verringerung des Kontrahentenrisikos von 49 Mio Euro (30. September 2010 von 69 Mio Euro). Die flüssigen Mittel liegen mit 139 Mio Euro um 8 Mio Euro unter dem Stand zum 30. September 2010.

Auf der Passivseite ist das **EIGENKAPITAL** der MVV Energie Gruppe gegenüber dem 30. September 2010 um 156 Mio Euro auf 1,34 Mrd Euro (+ 13 %) gestiegen. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus höheren Anteilen anderer Gesellschafter am Eigenkapital. Mit Ablauf des 6. Novembers 2010 endete der vertraglich vereinbarte Zeitraum, in dem die Stadt Kiel ihren Anteil an der Stadtwerke Kiel AG von 49 % der MVV Energie AG zum Kauf anbieten konnte (Put-Option).

Als Folge der verfallenen Put-Option wurde der bisher bei den kurzfristigen Finanzschulden passivierte Barwert der Zahlungsverpflichtung (121 Mio Euro) zum Marktwert in das Eigenkapital (Anteile anderer Gesellschafter) umgliedert.

Für die Steuerung unserer Gruppe bereinigen wir auch unsere Bilanz um die kumulierten Bewertungseffekte nach IAS 39. Die Vermögensseite kürzen wir um die positiven Marktwerte der Derivate und die darauf entfallenden latenten Steuern zum 31. Dezember 2010 in Höhe von 164 Mio Euro (30. September 2010 von 180 Mio Euro). Auf der Kapitalseite eliminieren wir bei den Schulden die negativen Marktwerte von 190 Mio Euro zum 31. Dezember 2010 (30. September 2010 von 226 Mio Euro) und beim Eigenkapital den hier wirksamen Saldo von 26 Mio Euro (30. September 2010 von 46 Mio Euro). Auf dieser bereinigten Basis errechnet sich eine Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2010 von 38,3 % (zum 30. September 2010 von 35,7 %).

Die **LANGFRISTIGEN SCHULDEN** sind im Vergleich zum Bilanzstichtag 30. September 2010 (1,50 Mrd Euro) um 118 Mio Euro auf 1,38 Mrd Euro zurückgegangen. Der Rückgang stammt aus abgebauten Finanzschulden und aus der bereits erläuterten Umgliederung der nach IAS 39 zu bilanzierenden Derivate mit einem Lieferzeitpunkt im Kalenderjahr 2011 von den langfristigen in die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten.

Die **KURZFRISTIGEN SCHULDEN** erhöhten sich gegenüber dem 30. September 2010 (950 Mio Euro) um 60 Mio Euro auf 1,01 Mrd Euro. Der Anstieg beruht zum einen auf der oben erläuterten Umgliederung von Derivaten in die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten sowie zum anderen aus höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Diese Zunahmen haben den Rückgang bei den kurzfristigen Finanzschulden überkompensiert. Hier hat sich unter anderem die beim Eigenkapital beschriebene Umgliederung der Put-Option Kiel ausgewirkt. Die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten enthalten zum 31. Dezember 2010 Sicherheitshinterlegungen zur Verringerung des Kontrahentenrisikos von 11 Mio Euro (30. September 2010 von 12 Mio Euro). Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf die Erläuterungen zur Bilanz im Konzern-Zwischenabschluss ab Seite 27.

Investitionen

Das Investitionsvolumen der MVV Energie Gruppe lag im 1. Quartal 2010/11 mit rund 37 Mio Euro niedriger als im 1. Quartal 2009/10 (53 Mio Euro). Die Investitionsschwerpunkte bei den Sachanlagen entfielen auf das Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur. Sie betrafen in erster Linie den Ausbau der Fernwärmenetze in Mannheim und Offenbach. Bei der Energieversorgung Offenbach flossen Mittel in den Ausbau der Holzpelletproduktion und in den Erwerb von zwei Windkraftanlagen in Massenhausen. Mit beiden Anlagen (installierte Leistung 4 MW) können künftig mehr als 9 Mio kWh Ökostrom pro Jahr ins öffentliche Netz gespeist werden. Das Fernwärmeprojekt in Ingolstadt ist im Berichtssegment Strategische Beteiligungen enthalten. In den Erwerb von voll- und quotenkonsolidierten Unternehmen und in übrige Finanzanlagen wurden 3 Mio Euro (Vorjahr 3 Mio Euro) investiert.

Investitionen der MVV Energie Gruppe nach Berichtssegmenten 1. Quartal, 1.10. bis 31.12.

in Mio Euro	2010/11	2009/10 ¹ Proforma
Erzeugung und Infrastruktur	17	26
Handel und Portfoliomanagement	0	0
Vertrieb und Dienstleistungen	6	10
Strategische Beteiligungen	6	11
Sonstiges	5	3
Sachanlageninvestitionen²	34	50
Finanzanlageninvestitionen	3	3
Gesamt	37	53

¹ Vorjahreszahlen sind errechnete Proforma-Werte

² Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Finanzlage und Cashflow

Die Finanzschulden sanken gegenüber dem Bilanzstichtag zum 30. September 2010 um 97 Mio Euro auf 1,25 Mrd Euro. Der Rückgang beruht im Wesentlichen auf der Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und auf der beim Eigenkapital erläuterten Umgliederung der verfallenen Put-Option Kiel. Die Netto-Finanzschulden (Finanzschulden abzüglich flüssiger Mittel) verringerten sich zum 31. Dezember 2010 im Vergleich zum 30. September 2010 um 89 Mio Euro auf 1,11 Mrd Euro.

Der **CASHFLOW VOR WORKING CAPITAL UND STEUERN** verringerte sich im Quartalsvergleich um 7 auf 111 Mio Euro. Die im Periodenergebnis vor Ertragsteuern wirksame IAS 39 Bewertung wurde im Rahmen der sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen wieder eliminiert.

Der **CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT** verringerte sich im 1. Quartal 2010/11 gegenüber dem Vorjahr von 51 Mio Euro auf 29 Mio Euro. Der Rückgang wurde neben dem Cashflow vor Working Capital und Steuern von den Veränderungen innerhalb des sonstigen Working Capitals bestimmt.

Durch den niedrigeren Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit errechnet sich nach Abzug der Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien von 34 Mio Euro (Vorjahr 50 Mio Euro) im 1. Quartal 2010/11 ein negativer **FREE CASHFLOW** von – 5 Mio Euro im Vergleich zu einem positiven Free Cashflow im Vorjahr von 1 Mio Euro.

Der negative **CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT** war im 1. Quartal 2010/11 mit – 33 Mio Euro niedriger als im Vorjahr (– 50 Mio Euro). Um diesen Betrag überstiegen unsere Auszahlungen für Investitionen in Sach- und Finanzanlagen die Einzahlungen aus Zuschüssen sowie aus dem Verkauf von übrigen Finanzanlagen.

Der **CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT** war im 1. Quartal 2010/11 aufgrund hoher Darlehenstilgungen und vergleichsweise geringerer Kreditaufnahme sowie der Dividendenzahlung an Minderheitsgesellschafter mit – 3 Mio Euro negativ. Im 1. Quartal des Vorjahrs war er durch eine höhere Netto-Kreditaufnahme mit 3 Mio Euro positiv. Nach der Kapitalflussrechnung (siehe Seite 22) weist die MVV Energie Gruppe zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 einen Finanzmittelbestand von 139 Mio Euro (Vorjahr 323 Mio Euro) auf. Der vergleichsweise hohe Vorjahresbestand beruhte auf der zu Beginn des Geschäftsjahrs 2009/10 gebildeten strategischen Liquiditätsreserve. Mit diesen Mitteln wurden die Finanzverbindlichkeiten im Vorjahr deutlich zurückgeführt. Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf Seite 29 des Konzern-Zwischenabschlusses.

Chancen- und Risikobericht

Chancen und Risiken in ausgewogenem Verhältnis

In der MVV Energie Gruppe haben wir ein konzernweites Risikomanagementsystem verankert, mit dem wir kontinuierlich und systematisch Chancen und Risiken identifizieren und steuern. So stellen wir zum einen die frühzeitige Erkennung potenziell den Bestand des Unternehmens gefährdender Risiken sicher, zum anderen unterstützen wir die Optimierung der Geschäftstätigkeit in den für die MVV Energie Gruppe relevanten Märkten der Energieversorgung und thermischen Abfallverwertung im In- und Ausland.

Wesentliche externe Einflussfaktoren auf den Geschäftserfolg sind Mengenrisiken und -chancen durch die Wetterverhältnisse, operative Risiken und Chancen beim Kraftwerksbetrieb sowie Chancen und Risiken aus Marktpreisentwicklungen. Der Fernwärme- und Gasabsatz wird bisher von einem kalten Witterungsverlauf während der Heizperiode positiv beeinflusst. Ein sehr viel wärmerer Restwinter könnte das Ergebnis jedoch noch verschlechtern. Bei den operativen Risiken und Chancen ist die Verfügbarkeit der Anlagen maßgeblich. Dem Potenzial höherer Einsatzstunden steht die Gefahr ungeplanter Stillstände entgegen, die zugleich mit Preisrisiken verbunden wären. Marktpreisentwicklungen beeinflussen den Geschäftserfolg bei der Vermarktung von Gas, Fernwärme und Strom. Unsere Erzeugung ist der Volatilität im Clean Dark Spread ausgesetzt. Mögliche Margenveränderungen hängen vom Verkaufserlös für Strom sowie von den Kosten für Brennstoffe und Emissionszertifikate ab. Die daraus resultierenden Risiken werden von unserem zentralen Energiehandelsunternehmen 24/7 Trading GmbH begrenzt.

Insgesamt hat sich das Chancen-Risiko-Profil im 1. Quartal 2010/11 erwartungsgemäß entwickelt. Für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahrs erwarten wir keine Veränderung der im Geschäftsbericht 2009/10 ab Seite 91 dargestellten Chancen- und Risikokategorien (Finanzierungsrisiken und -chancen, gesetzliche Risiken, Mengenrisiken und -chancen, operative Risiken und Chancen, Preisrisiken und -chancen und strategische Risiken und Chancen).

Auch wenn mögliche belastende Einzeleffekte nie mit Sicherheit ausgeschlossen werden können, gibt es keine Anzeichen für Risiken in der MVV Energie Gruppe, die den Fortbestand der Geschäftstätigkeit im Berichtszeitraum beeinträchtigt hätten oder im weiteren Verlauf des Geschäftsjahrs gefährden könnten.

Nachtragsbericht

Vom Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 bis zur Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses für das 1. Quartal 2010/11 haben sich die Rahmenbedingungen für unser Geschäft über die nachstehenden Sachverhalte hinaus nicht wesentlich geändert.

MVV Umwelt bevorzugter Bieter für abfallbefeuertes Heizkraftwerk in Großbritannien

Unsere Tochtergesellschaft MVV Umwelt GmbH hat im Januar 2011 in einer europaweiten Ausschreibung den Zuschlag als bevorzugter Bieter zum Bau und Betrieb einer thermischen Abfallverwertungsanlage in der Hafenstadt Plymouth im Südwesten Englands erhalten. In dem abfallbefeuerten Heizkraftwerk sollen ab 2014 jährlich rund 245 000 Tonnen Abfälle aus Haushalten, Gewerbe und Industrie zur Erzeugung von Strom und Wärme genutzt werden. Das Kraftwerk soll eine elektrische Nettoleistung von rund 22 MW_e und eine Wärmeleistung von rund 23 MW_{th} haben. Damit wird die benachbarte Marinebasis des britischen Verteidigungsministeriums mit Wärme versorgt.

Monitoringbericht zur Versorgungssicherheit

Das Bundeswirtschaftsministerium hat am 24. Januar 2011 den alle zwei Jahre abzugebenden Monitoringbericht zur Stromversorgungssicherheit nach § 51 des Energiewirtschaftsgesetzes vorgelegt. Darin werden der Ausbau der Stromnetze sowie der Erhalt der Systemstabilität als Fokus der zukünftigen Debatte zur Versorgungssicherheit benannt.

Prognosebericht

Künftige gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Für das Gesamtjahr 2010 rechnet das Statistische Bundesamt mit einem Wachstum von 3,6 %. Für 2011 wird ein abgeschwächtes Wachstum zwischen 2,2 und 2,5 % erwartet. Ein nachhaltiger Konjunkturaufschwung ist nach unserer Einschätzung noch mit einigen – vor allem welt- und finanzwirtschaftlichen – Unsicherheiten behaftet.

Künftige Branchensituation

Die Energiebranche sieht sich in einem anhaltenden tiefgreifenden Strukturwandel. Klimaschutz und Ressourcenschonung sind die zentralen Herausforderungen der Zukunft. Perspektivisch wird unserer Branche von einem sich weiter verschärfenden Wettbewerb sowie einem zunehmenden Preis- und Regulierungsdruck geprägt. Neben dem Strom- und Gasmarkt unterliegt nun auch der deutsche Fernwärme- und Wassersektor einer verstärkten kartellbehördlichen Aufsicht. Die Vollauktionierung von CO₂-Emissionszertifikaten wird ab 2013 in unserer Branche zu höheren Belastungen führen.

Darüber hinaus wurden mit dem Energiekonzept der Bundesregierung, das der Bundestag am 28. Oktober 2010 verabschiedet hat (siehe auch Seite 6), wichtige Weichen für die künftigen energiewirtschaftlichen Strukturen gestellt. Auch wenn das Energiekonzept noch wesentliche Punkte offen lässt, enthält es zahlreiche Ansätze, die sich auf unser Geschäft mit erneuerbaren Energien und Energiedienstleistungen positiv auswirken werden. Deutlich untergewichtet sehen wir die Rolle der umweltfreundlichen Fernwärme und der energieeffizienten Kraft-Wärme-Kopplung (KWK). KWK ist eine praxiserprobte Technologie, die einen wichtigen Beitrag zur Ressourceneinsparung, zur Minderung der klimaschädlichen CO₂-Emissionen und zum Erreichen der politischen Effizienzziele leistet. Die Verlängerung der Laufzeiten der deutschen Kernkraftwerke benachteiligt die Wettbewerber ohne Kernkraftwerke und wird sich insgesamt negativ auf den Wettbewerb in unserer Branche auswirken.

Umsetzung der strategischen Ausrichtung

Die großen Herausforderungen erfordern eine ständige Bereitschaft zu Veränderungen und Anpassungen. Wir wollen unsere kommunal verankerte Unternehmensgruppe mit starker regionaler Identität in dem sich wandelnden Energiemarkt gemeinsam festigen und erfolgreich weiterentwickeln.

Mit unserem Konzernprojekt „Einmal gemeinsam“ haben wir die dafür notwendigen Weichen gestellt. Die Aufsichtsräte stimmten dem Konzept Ende 2010 zu; mit den Mitarbeitervertretungen haben wir die Grundlagen für eine sozialverträgliche Umsetzung geschaffen. Somit können wir unser partnerschaftliches Unternehmensmodell auf der Grundlage eines tragfähigen gemeinsamen Verständnisses sowie die strategischen, organisatorischen und operativen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Verbesserung unserer Strukturen und internen Prozesse an den Standorten Mannheim, Kiel und Offenbach im Geschäftsjahr 2010/11 zügig umsetzen.

Unsere künftigen Märkte

Bei der Erzeugung von Strom und Wärme setzen wir neben konventionellen Technologien verstärkt auf erneuerbare Energien. Wir wollen ihren Anteil an unserer eigenen Stromerzeugung bis zum Jahr 2020 auf 30 % steigern. Dabei stehen Windenergie (Onshore) und Biomasse im Vordergrund.

Als einer der größten Anbieter von Fernwärme in Deutschland werden wir die wirtschaftlich und ökologisch sinnvolle Fern- und Nahwärme und die Kraft-Wärme-Kopplung an allen Standorten weiter massiv ausbauen. Das Ausbau- und Verdichtungsprogramm in Mannheim verläuft planmäßig; die erste Ausbaustufe erfolgt schwerpunktmäßig bis 2013. Ein bedeutendes Abwärme- und Fernwärmeprojekt realisieren wir derzeit in Ingolstadt. Unsere Beteiligung Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH wird aus industrieller Abwärme der Petroplus Raffinerie Ingolstadt GmbH und der Abfallverwertungsanlage der Stadt Ingolstadt lokale Großkunden und Privatkunden ressourcen- und umweltschonend mit Fernwärme versorgen. Auch die Energieversorgung Offenbach AG und die Stadtwerke Kiel AG investieren in den Ausbau und in die Modernisierung der örtlichen Fernwärmeversorgung.

Im Teilkonzern Tschechien werden die operativen Erfahrungen aus dem Projekt Cogeneration I (COGEN I) für die Realisierung des Investitionsprojekts COGEN II genutzt. An mehreren Standorten wird in technische Erweiterungen an bestehenden Wärmeerzeugungsanlagen und in den Bau von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen investiert.

Im Energiedienstleistungsgeschäft fokussieren wir uns auf die Bereiche Contracting und Energieeffizienz, Industrieparks sowie Consulting. Im Marktbereich Contracting und Energieeffizienz stehen die Kundengruppen Gesundheitswesen, Immobilienwirtschaft und Industrie im Vordergrund.

Weiterer Ausbau des überregionalen Vertriebs

Das von MVV Energie entwickelte Konzept der strukturierten Energiebeschaffung ist auf dem besten Weg, für Unternehmen mit hohem Energieverbrauch zum Standard zu werden. Unseren Energiefonds Strom/Gas bieten wir zukünftig vermehrt auch mittelständischen Kunden an.

Chancen im Abfallmarkt

Im Abfallmarkt stehen wir mit unserer Tochtergesellschaft MVV Umwelt GmbH in der ersten Reihe der deutschen und europäischen Unternehmen. Der Zuschlag im Rahmen eines europäischen Ausschreibungswettbewerbs als bevorzugter Bieter für ein neues abfallbefeuertes Heizkraftwerk in Plymouth ist hierfür eine aktuelle Bestätigung. Wir können unser Know-how und unsere umfassende Erfahrung in der zukunftsweisenden Technik der thermischen Abfallverwertung nun in den attraktiven britischen Markt einbringen.

Künftige Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Das Projekt Modellstadt Mannheim steht ganz im Zeichen von innovativen und energiesparenden Konzepten. Im Herbst 2011 startet die dritte Testphase in 1 500 Haushalten.

Mit einer Reihe von Projekten bringt MVV Energie die umweltfreundliche Elektromobilität voran. Gemeinsam mit der SAP AG planen wir, Teile der Firmenflotten beider Unternehmen auf Elektrofahrzeuge umzustellen, die ausschließlich mit Ökostrom betrieben werden. MVV Energie stellt die dazu notwendige Infrastruktur bereit. Im Projekt Future Fleet erforschen wir die Nutzerakzeptanz der Elektroautos in betrieblichen Flotten sowie deren Einbindung in intelligente Energiesysteme.

Umsatzprognose und Ergebnisprognose

Für das Geschäftsjahr 2010/11 gehen wir weiterhin von instabilen Rahmenbedingungen aus, die eine Prognose erschweren. Weite Teile des künftigen energiewirtschaftlichen Rahmens sind auch nach der Verabschiedung des Energiekonzepts der Bundesregierung noch unklar oder stehen unter Prüfungsvorbehalt. Vor diesem Hintergrund schätzen wir unsere Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2010/11 zurückhaltend optimistisch ein. Sowohl beim Umsatz als auch beim operativen Ergebnis (Adjusted EBIT) gehen wir davon aus, das hohe Vorjahresniveau wieder zu erreichen. Unser Ergebnisziel steht allerdings unter dem Vorbehalt der weiteren Entwicklung des

Clean Dark Spreads. Die für unsere Erzeugung wichtige Größe wird von der weiteren Entwicklung der Strompreise sowie der Brennstoffpreise (Kohle) und dem Preise für CO₂-Emissionsrechte bestimmt. Zudem gehen wir davon aus, dass kein weiterer Preisverfall im Abfallgeschäft in Deutschland und keine Verschärfung der Regulierung eintreten werden. Die vergleichsweise milden Temperaturen im Januar 2011 haben einen Großteil des positiven Witterungseffekts des 1. Quartals 2010/11 wieder aufgezehrt, so dass wir für das Gesamtjahr 2010/11 von einem insgesamt normalen Witterungsverlauf ausgehen. Neben diesen externen Faktoren werden die künftigen Ergebnisse der MVV Energie Gruppe in starkem Maße von der Umsetzung der Investitionsstrategie sowie den Sach- und Personalkosteneinsparungen durch das Konzernprojekt „Einmal gemeinsam“ geprägt (siehe auch Seite 4). Die im 1. Quartal 2010/11 notwendige Restrukturierungsrückstellung hat keinen Einfluss auf das Adjusted EBIT.

Künftige Finanzlage: Investitionen und Finanzierung

Die neue strategische Ausrichtung prägt auch unsere Investitions- und Finanzplanung in den kommenden Geschäftsjahren. Die MVV Energie Gruppe hat mit einer bereinigten Eigenkapitalquote von 38,3 % eine solide Finanzbasis und eine vergleichsweise stabile Ergebnissituation, um die in den nächsten zehn Jahren geplanten Investitionen von rund 3 Mrd Euro weiterhin ausgewogen durch erwirtschaftete Eigenmittel sowie am Kapitalmarkt finanzieren zu können. Wir werden unser Finanzierungspotenzial effizient nutzen und gezielt in Wachstumsprojekte investieren, die in unser strategisches Anforderungsprofil passen und unsere projektspezifischen Rentabilitätsanforderungen erfüllen. Unsere Unternehmensgruppe verfügt über ausreichende Mittel, um den künftigen Liquiditätsbedarf zu decken. Wir sehen in unserer Unternehmensgruppe aktuell keine finanziellen Beeinträchtigungen durch steigende Kreditkosten.

Künftige Chancen und Risiken

Es gibt aus heutiger Sicht keine Anzeichen für Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens im weiteren Verlauf des Geschäftsjahrs 2010/11 und darüber hinaus gefährden könnten. Zu unseren im Geschäftsbericht 2009/10 (Seite 91 bis 94) aufgeführten sechs Chancen- und Risiko-Kategorien sind keine weiteren hinzugekommen. Die Umsetzung unserer strategischen Ausrichtung sowie der Erfolg auf dem britischen Abfallmarkt bieten unserer Unternehmensgruppe Chancen für mittel- und langfristiges profitables Wachstum.

Gesamtergebnisrechnung

vom 1.10.2010 bis zum 31.12.2010

Gewinn- und Verlustrechnung der MVV Energie Gruppe

in Tsd Euro	1.10.2010 bis 31.12.2010	1.10.2009 ¹ bis 31.12.2009	Erläuterungen
Umsatzerlöse	1 000 574	893 826	
Abzüglich Strom- und Erdgassteuer	53 227	54 833	
Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer	947 347	838 993	1
Bestandsveränderungen	2 133	758	
Aktiviert Eigenleistungen	2 345	3 879	
Sonstige betriebliche Erträge	168 190	547 114	2
Materialaufwand	727 462	627 712	
Personalaufwand	81 317	80 869	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	163 318	564 570	2
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	1 758	4 600	3
Sonstiges Beteiligungsergebnis	187	118	
EBITDA	149 863	122 311	
Abschreibungen	35 410	35 209	
EBITA	114 453	87 102	
Restrukturierungsaufwand	30 926	—	4
EBIT	83 527	87 102	
davon Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IAS 39	24 177	2 454	
davon EBIT vor Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IAS 39	59 350	84 648	
Finanzerträge	1 842	1 832	5
Finanzaufwendungen	16 017	28 115	5
EBT	69 352	60 819	
Ertragsteuern	22 028	19 704	6
Periodenüberschuss	47 324	41 115	
davon Anteile anderer Gesellschafter	6 332	3 545	
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG (Periodenüberschuss nach Fremddanteilen)	40 992	37 570	
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	0,62	0,57	

Aufstellung der erfolgsneutral im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

in Tsd Euro	1.10.2010 bis 31.12.2010	1.10.2009 bis 31.12.2009
Periodenüberschuss	47 324	41 115
Cashflow Hedges	3 564	1 259
Währungsumrechnungsdifferenz	- 1 809	- 4 668
Sonstiges Ergebnis	1 755	- 3 409
Gesamtperiodenergebnis	49 079	37 706
Anteile anderer Gesellschafter	7 188	3 117
Gesamtperiodenergebnis der Aktionäre der MVV Energie AG	41 891	34 589

¹ Vorjahreszahlen angepasst. Weitere Erläuterungen unter „Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung“

Bilanz

zum 31.12.2010

Bilanz der MVV Energie Gruppe

in Tsd Euro	31.12.2010	30.9.2010	Erläuterungen
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	309 613	310 946	
Sachanlagen	2 051 837	2 057 796	
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	5 994	6 058	
Assoziierte Unternehmen	94 318	92 960	
Übrige Finanzanlagen	92 989	91 900	
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	61 952	121 989	8
Aktive latente Steuern	6 098	2 907	9
	2 622 801	2 684 556	
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	56 666	57 448	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	507 864	432 151	10
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	358 501	270 631	8
Steuerforderungen	48 660	44 011	
Wertpapiere	1 475	1 495	
Flüssige Mittel	139 255	147 101	
	1 112 421	952 837	
	3 735 222	3 637 393	
Passiva			
Eigenkapital			12
Grundkapital	168 721	168 721	
Kapitalrücklage	455 241	455 241	
Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis	493 382	452 089	
Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis	16 583	15 684	
Kapital der MVV Energie Gruppe	1 133 927	1 091 735	
Anteile anderer Gesellschafter	209 110	95 395	
	1 343 037	1 187 130	
Langfristige Schulden			
Rückstellungen	134 532	114 395	17
Finanzschulden	1 003 729	1 055 804	14
Andere Verbindlichkeiten	87 252	183 077	13
Passive latente Steuern	156 816	147 171	9
	1 382 329	1 500 447	
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	180 097	181 872	17
Steuerrückstellungen	22 672	23 010	
Finanzschulden	248 307	293 009	14
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	289 540	251 979	
Andere Verbindlichkeiten	212 701	156 360	13
Steuerverbindlichkeiten	56 539	43 586	15
	1 009 856	949 816	
	3 735 222	3 637 393	

Eigenkapitalveränderungsrechnung

vom 1.10.2010 bis zum 31.12.2010

Eigenkapitalveränderungsrechnung der MVV Energie Gruppe

	Eingebrachtes Eigenkapital		Erwirtschaftetes Eigenkapital							Gesamtes Kapital
	Grundkapital der MVV Energie AG	Kapitalrücklage der MVV Energie AG	Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis			Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis		Kapital der MVV Energie Gruppe	Anteile anderer Gesellschafter	
in Tsd Euro			Gesetzliche Rücklage der MVV Energie AG	IAS Rücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	Marktbewertung von Finanzinstrumenten			
Stand zum 1.10.2009	168 721	455 241	1 278	171 385	198 746	16 351	- 1 612	1 010 110	103 029	1 113 139
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	—	—	—	—	—	- 4 059	1 078	- 2 981	- 428	- 3 409
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	—	—	—	—	37 570	—	—	37 570	3 545	41 115
Gesamtes Periodenergebnis	—	—	—	—	37 570	- 4 059	1 078	34 589	3 117	37 706
Dividendenausschüttung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Veränderung Gewinnrücklagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	- 10	—	—	- 10	—	- 10
Stand zum 31.12.2009	168 721	455 241	1 278	171 385	236 306	12 292	- 534	1 044 689	106 146	1 150 835
Stand zum 1.10.2010	168 721	455 241	1 278	171 385	279 426	18 314	- 2 630	1 091 735	95 395	1 187 130
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	—	—	—	—	—	- 1 605	2 504	899	856	1 755
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	—	—	—	—	40 992	—	—	40 992	6 332	47 324
Gesamtes Periodenergebnis	—	—	—	—	40 992	- 1 605	2 504	41 891	7 188	49 079
Verkauf von Minderheitsanteilen ohne Beherrschungsverlust	—	—	—	—	—	—	—	—	120 578	120 578
Dividendenausschüttung	—	—	—	—	—	—	—	—	- 13 905	- 13 905
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	301	—	—	301	- 146	155
Stand zum 31.12.2010	168 721	455 241	1 278	171 385	320 719	16 709	- 126	1 133 927	209 110	1 343 037

Segmentberichterstattung

vom 1.10.2010 bis zum 31.12.2010

Gewinn- und Verlustrechnung nach Segmenten der MVV Energie Gruppe vom 1.10.2010 bis 31.12.2010

in Tsd Euro	Außenumsatz ohne Energiesteuern	Innenumsatz ohne Energiesteuern	Abschreibungen	Adjusted EBIT
Erzeugung und Infrastruktur	86 698	139 775	23 486	33 447
Handel und Portfoliomanagement	199 557	275 978	74	14 257
Vertrieb und Dienstleistungen	549 515	74 947	4 198	22 727
Strategische Beteiligungen	110 421	3 183	4 495	19 813
Sonstiges	1 156	6 225	3 157	802
Konsolidierung	—	-500 108	—	220
Gesamt	947 347	—	35 410	91 266

Aufgrund der Umstellung der Berichtssegmente nach Wertschöpfungsstufen ergaben sich Änderungen in der Darstellung der Segmentberichterstattung. Weitere Erläuterungen sind unter Textziffer 18 dargestellt.

Zu Informationszwecken wurden die Vorjahreswerte der Berichtssegmente nach der neuen Struktur hergeleitet und errechnet. Die Vorjahreswerte in der folgenden Tabelle wurden angepasst und entsprechen somit Proforma-Werten.

Gewinn- und Verlustrechnung nach Segmenten der MVV Energie Gruppe vom 1.10.2009 bis 31.12.2009

in Tsd Euro	Außenumsatz ohne Energiesteuern	Innenumsatz ohne Energiesteuern	Abschreibungen	Adjusted EBIT
Erzeugung und Infrastruktur	86 101	175 142	23 396	31 351
Handel und Portfoliomanagement	135 930	455 757	75	15 979
Vertrieb und Dienstleistungen	522 645	66 127	4 385	19 629
Strategische Beteiligungen	92 440	10 988	4 312	18 487
Sonstiges	1 877	7 137	3 041	78
Konsolidierung	—	-715 151	—	-95
Gesamt	838 993	—	35 209	85 429

Kapitalflussrechnung

vom 1.10.2010 bis zum 31.12.2010

Kapitalflussrechnung der MVV Energie Gruppe

in Tsd Euro	1.10.2010 bis 31.12.2010	1.10.2009 bis 31.12.2009
Periodenergebnis vor Ertragsteuern	69 352	60 819
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	35 410	35 209
Finanzergebnis	14 175	26 283
Erhaltene Zinsen	1 837	1 796
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	21 568	872
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-30 576	-6 733
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-348	137
Cashflow vor Working Capital und Steuern	111 418	118 383
Veränderung der sonstigen Aktivposten	-117 098	-135 666
Veränderung der sonstigen Passivposten	57 762	95 823
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-3 135	-16 529
Gezahlte Ertragsteuern	-20 087	-11 300
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	28 860	50 711
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-33 794	-49 920
(Free Cashflow)	(-4 934)	(791)
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	1 101	194
Einzahlungen aus Zuschüssen	2 515	2 072
Einzahlungen aus dem Verkauf von übrigen Finanzanlagen	421	709
Auszahlungen für den Erwerb von voll- und quotenkonsolidierten Unternehmen	—	-2 795
Auszahlungen für übrige Finanzanlagen	-3 451	-718
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-33 208	-50 458
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	56 453	47 682
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-31 694	-18 538
Dividendenzahlung an Minderheiten	-13 905	—
Veränderung aus Kapitalherabsetzung-/Erhöhung bei Minderheiten	155	—
Gezahlte Zinsen	-14 231	-26 541
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3 222	2 603
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-7 570	2 856
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	-276	-769
Finanzmittelbestand zum 1.10.2010 (bzw. 2009)	147 101	321 170
Finanzmittelbestand zum 31.12.2010 (bzw. 2009)	139 255	323 257

Cashflow – aggregierte Darstellung

in Tsd Euro	1.10.2010 bis 31.12.2010	1.10.2009 bis 31.12.2009
Finanzmittelbestand zum 1.10.2010 (bzw. 2009)	147 101	321 170
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	28 860	50 711
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-33 208	-50 458
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3 222	2 603
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	-276	-769
Finanzmittelbestand zum 31.12.2010 (bzw. 2009)	139 255	323 257

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss

1. Quartal 2010/11

Informationen zum Unternehmen

Die MVV Energie AG hat ihren Sitz in Mannheim, Deutschland. Die MVV Energie Gruppe betätigt sich als Energieverteiler und -dienstleister in den Wertschöpfungsstufen Erzeugung und Infrastruktur, Handel und Portfoliomanagement, Vertrieb und Dienstleistungen sowie Strategische Beteiligungen.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde vom Vorstand am 9. Februar 2011 aufgestellt. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss und der Konzern-Zwischenlagebericht unterliegen keiner prüferischen Durchsicht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Oktober 2010 bis zum 31. Dezember 2010 wurde in Übereinstimmung mit den IFRS-Rechnungslegungsvorschriften, wie sie in der EU anzuwenden sind – insbesondere mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ –, erstellt. Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für einen vollständigen Jahresabschluss vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. September 2010 gelesen werden. Noch nicht verpflichtend anzuwendende veröffentlichte Standards und Interpretationen werden nicht angewendet.

Die im Konzern-Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2010 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen daher mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Neuregelungen denen des Konzernabschlusses zum 30. September 2010.

Der International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben einige Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise neu verabschiedet, die im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss erstmals verpflichtend anzuwenden sind. Die folgenden Standards und Interpretationen wurden in der MVV Energie Gruppe im Geschäftsjahr 2010/11 erstmals angewendet:

IFRS 1 Änderung (2010)	Begrenzte Befreiung erstmaliger Anwender von Vergleichsangaben nach IFRS 7
IFRS 1 Änderung (2008)	Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards
IFRS 2 Änderungen (2009)	Klarstellung der Bilanzierung anteilsbasierter Vergütungen im Konzern, die in bar erfüllt werden
IFRIC 15	Vereinbarungen zum Bau von Immobilien (Real Estate)
IFRIC 17	Sachdividenden an Eigentümer
IFRIC 18	Übertragungen von Vermögenswerten von Kunden
IFRIC 19	Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Neuerungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MVV Energie Gruppe.

Bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses sind teilweise Annahmen getroffen und Schätzwerte verwendet worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen ausgewirkt haben. Die tatsächlichen Werte können zu einem späteren Zeitpunkt in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Entsprechende Änderungen würden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam.

Änderungen des Konsolidierungskreises

In den Konzern-Zwischenabschluss der MVV Energie Gruppe sind neben der MVV Energie AG die in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die MVV Energie AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt. Das hierfür maßgebliche Beherrschungskonzept setzt bei Vollkonsolidierung einen beherrschenden Einfluss der Muttergesellschaft voraus, der in allen Fällen der Vollkonsolidierung gegeben ist. Die assoziierten Unternehmen werden nach der At-Equity-Methode bilanziert, die Gemeinschaftsunternehmen werden quotat konsolidiert.

Die Anzahl der einbezogenen Unternehmen ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Konsolidierungskreis

	Vollkonsolidierte Unternehmen	At-Equity-bilanzierte Unternehmen	Quotenkonsolidierte Unternehmen
30.09.2010	61	12	7
Zugänge	2	—	—
31.12.2010	63	12	7

Im Geschäftsjahr 2010/11 wurden die MVV Grünenergie GmbH, Mannheim, sowie die Shared Services Center GmbH, Mannheim, gegründet und in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Die Shared Services Center GmbH, Mannheim, wird zukünftig die Shared Services Gesellschaften 24/7 IT-Services GmbH, Kiel, 24/7 Metering GmbH, Offenbach am Main, und die 24/7 United Billing GmbH, Offenbach am Main, halten.

Die Einbeziehung dieser Gesellschaften hatte keine Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der MVV Energie Gruppe.

Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wurden folgende Wechselkurse zu Grunde gelegt:

Währungsumrechnung

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2010	30.9.2010	1.10.2010 bis 31.12.2010	1.10.2009 bis 31.12.2009
1 Euro				
Krone, Tschechien (CZK)	25,061	24,600	24,789	25,923
Pfund, Großbritannien (GBP)	0,861	0,860	0,859	0,905

Quelle: Europäische Zentralbank

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Aufgrund des saisonalen Charakters der Geschäftstätigkeit der Unternehmen der MVV Energie Gruppe werden in den ersten beiden Quartalen regelmäßig höhere Umsatzerlöse und operative Gewinne erwirtschaftet als im 3. und 4. Quartal.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1 Umsatzerlöse

Die nach Wertschöpfungsstufen gegliederten Umsatzerlöse sind in der Segmentberichterstattung dargestellt. Der Umsatzanstieg im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahrs erklärt sich vor allem aus einem Mengenanstieg im Stromhandel und überregionalen Strom- und Gasvertrieb sowie einem witterungsbedingten Absatzanstieg. Leicht kompensierend wirkten Preiseffekte.

2 Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Erträge

in Tsd Euro	1.10.2010 bis 31.12.2010	1.10.2009 bis 31.12.2009
Erträge aus nach IAS 39 bilanzierten Derivaten	131 844	521 684
Erträge aus Emissionsrechten	14 325	9 168
Auflösung von Rückstellungen	1 253	2 093
Übrige	20 768	14 169
Gesamt	168 190	547 114

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Tsd Euro	1.10.2010 bis 31.12.2010	1.10.2009 bis 31.12.2009
Aufwand aus nach IAS 39 bilanzierten Derivaten	107 667	519 230
Aufwand aus Emissionsrechten	12 594	9 441
Übrige	43 057	35 899
Gesamt	163 318	564 570

Im Berichtsquartal wurden die wesentlichen Posten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge erstmals detailliert ausgewiesen.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf die Bilanzierung der gemäß IAS 39 bewerteten Derivate zurückzuführen.

Der positive Effekt aufgrund der Bewertung nach IAS 39 beläuft sich im 1. Quartal 2010/11 auf netto 24 177 Tsd Euro (Vorjahr 2 454 Tsd Euro).

Im Zuge des neuen Steuerungsansatzes weisen wir im Geschäftsjahr 2010/11 die Konzessionsabgabe im Materialaufwand aus und nicht wie in den Vorjahren unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst.

3 Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen über 1 758 Tsd Euro (Vorjahr 4 600 Tsd Euro) stammt aus der Folgebewertung der assoziierten Unternehmen der MVV Energie Gruppe.

4 Restrukturierungsaufwand

Nach Abschluss des Projekts MVV 2020 und des damit verbundenen Umsetzungsprojekts „Einmal gemeinsam“ sind zum Ende des 1. Quartals des Geschäftsjahrs 2010/11 Restrukturierungsaufwendungen in der MVV Energie Gruppe angefallen. Der Restrukturierungsaufwand wird in einer gesonderten Position innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Bei dem Restrukturierungsaufwand handelt es sich um einen nicht operativen Ergebniseffekt.

Der Restrukturierungsaufwand beträgt 30 926 Tsd Euro und entfällt im Wesentlichen auf die Bildung von Restrukturierungsrückstellungen zum sozialverträglichen Personalabbau. Kleinere Anteile entfallen auf Restrukturierungsrückstellungen im Sachkostenbereich. Die Restrukturierungsrückstellungen lösen keine Steuerungsrelevanz aus. Zur Transparenzerhöhung werden sie in einem gesonderten Posten innerhalb des operativen Ergebnisses ausgewiesen. Im Adjusted EBIT werden diese Aufwendungen nicht berücksichtigt.

5 Finanzerträge und Finanzaufwendungen

In den Finanzerträgen sind 990 Tsd Euro Zinserträge aus Finanzierungsleasing (Vorjahr 781 Tsd Euro) enthalten.

Mit Ablauf des 6. November 2010 endete der vertraglich vereinbarte Zeitraum, in dem die Stadt Kiel ihren Anteil an den Stadtwerken Kiel AG in Höhe von 49 % der MVV Energie AG zum Kauf andienen konnte (Put-Option).

Der Anteil an der Dividendenausschüttung an die Stadt Kiel in Höhe von 12 740 Tsd Euro wurde im Berichtszeitraum erstmals unter den Dividendenausschüttungen bei den Anteilen anderer Gesellschafter ausgewiesen. Im Vorjahr wurde dieser Sachverhalt als Zinsaufwand (9 611 Tsd Euro) behandelt. Weitere Erläuterungen sind unter Textziffer 12 ersichtlich.

6 Ertragsteuern

Ertragsteuern

in Tsd Euro	1.10.2010 bis 31.12.2010	1.10.2009 bis 31.12.2009
Ertragsteuern	22 028	19 704
Effektiver Steuersatz in %	31,8	32,4

Der Steueraufwand für das Ergebnis vor IAS 39 wurde in der Berichtsperiode mit der erwarteten Steuerquote für das gesamte Geschäftsjahr 2010/11 in Höhe von 32,7 % ermittelt. Die Steuerquote für das Ergebnis nach IAS 39 beträgt 31,8 %.

7 Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie

	1.10.2010 bis 31.12.2010	1.10.2009 bis 31.12.2009
Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG in Tsd Euro	40 992	37 570
Aktienanzahl in Tsd (gewichteter Durchschnitt)	65 907	65 907
Ergebnis je Aktie in Euro	0,62	0,57

Es sind keine Verwässerungseffekte zu berücksichtigen.

Erläuterungen zur Bilanz

8 Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Der Rückgang der langfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte im Vergleich zum 30. September 2010 ist im Wesentlichen auf eine Umgliederung von gemäß IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäften mit einer Lieferung im Kalenderjahr 2011 in den kurzfristigen Bereich zurückzuführen.

Der Anstieg der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte beruht im Wesentlichen auf der bereits oben erwähnten Umgliederung von Energiehandelsderivaten mit einem Lieferzeitpunkt im Kalenderjahr 2011 von den langfristigen in die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte sowie höheren kurzfristigen Geldanlagen.

9 Latente Steuern

Der Anstieg der latenten Steuerforderungen sowie der latenten Steuerverbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf Bewertungseffekte aus Energiehandelsgeschäften und der sich daraus ergebenden Saldierungsmöglichkeit zurückzuführen.

10 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im 1. Quartal des Geschäftsjahrs 2010/11 entspricht dem gewöhnlichen saisonalen Verlauf. Die Verbrauchsabgrenzungen kompensieren die erhöhte Energieabnahme während der Wintermonate nicht vollständig und führen zu saisonal gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die gestiegenen Umsatzerlöse im 1. Quartal des Geschäftsjahrs 2010/11 schlagen sich ebenfalls in einem höheren Forderungsbestand nieder.

11 Gewinnausschüttung

Auf der Hauptversammlung am 18. März 2011 wird über die vom Vorstand und Aufsichtsrat der MVV Energie AG vorgeschlagene Ausschüttung einer Dividende von 0,90 Euro je Stückaktie für das Geschäftsjahr 2009/10 (insgesamt 59 316 Tsd Euro) entschieden.

12 Eigenkapital

Mit Ablauf des 6. November 2010 endete der vertraglich vereinbarte Zeitraum, in dem die Stadt Kiel ihren Anteil an den Stadtwerken Kiel AG in Höhe von 49 % der MVV Energie AG zum Kauf andienen konnte (Put-Option).

Im Einklang mit den geltenden International Financial Reporting Standards stellte diese Put-Option eine finanzielle Verpflichtung (Fremdkapital) dar, die bis zum 6. November 2010 in den kurzfristigen Finanzschulden ausgewiesen wurde (siehe Textziffer 14). Das Auslaufen der Put-Option und der damit verbundene Wegfall der täglich fälligen Kaufpreiszahlung wird wie ein Verkauf von Minderheitsanteilen ohne Beherrschungsverlust behandelt. Der Marktwert der Kaufpreiszahlung in Höhe von 120 578 Tsd Euro wurde daher den Anteilen anderer Gesellschafter zugeführt. Dieser Sachverhalt hatte keine Auswirkung auf den Cashflow der MVV Energie Gruppe.

Der Anteil an der Dividendenausschüttung an die Stadt Kiel wurde entsprechend in den Vorjahren als Zinsaufwand (im Geschäftsjahr 2009/10: 9 611 Tsd Euro) behandelt (siehe Textziffer 5). Im Berichtszeitraum wurde sie in Höhe von 12 740 Tsd Euro in den Dividendenausschüttungen bei den Anteilen anderer Gesellschafter ausgewiesen.

13 Andere Verbindlichkeiten

Der Rückgang der langfristigen anderen Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf die Umgliederung von Energiehandelsderivaten mit einem Lieferzeitpunkt im Kalenderjahr 2011 von den langfristigen in die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Der Anstieg der kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten im Vergleich zum 30. September 2010 ist vor allem Ergebnis der bereits oben erwähnten Umgliederung von Energiehandelsderivaten, mit einem Lieferzeitpunkt im Kalenderjahr 2011 von den langfristigen in die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten. Des Weiteren haben Abgrenzungen zu Erhöhungen geführt.

14 Finanzschulden

Mit Ablauf des 6. November 2010 endete der vertraglich vereinbarte Zeitraum, in dem die Stadt Kiel ihren Anteil an den Stadtwerken Kiel AG in Höhe von 49 % der MVV Energie AG zum Kauf anbieten konnte (Put-Option).

Im Einklang mit den geltenden International Financial Reporting Standards stellte diese Put-Option bis zum 6. November 2010 eine finanzielle Verpflichtung (Fremdkapital) dar. Diese wurde bis zum 6. November 2010 zum Marktwert in den kurzfristigen Finanzschulden ausgewiesen. Das Auslaufen der Put-Option und der damit verbundene Wegfall der täglich fälligen

Kaufpreiszahlung wird wie ein Verkauf von Minderheitsanteilen ohne Beherrschungsverlust behandelt. Der Marktwert der Kaufpreiszahlung in Höhe von 120 578 Tsd Euro wurde daher den Anteilen anderer Gesellschafter zugeführt (siehe Textziffer 12).

Gegenläufig wirkten insbesondere fristenkongruente Umgliederungen aus den langfristigen Finanzschulden.

15 Steuerverbindlichkeiten

Der Anstieg der Steuerverbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf gestiegene Energiesteuerverbindlichkeiten zurückzuführen.

16 Eventualschulden

Die Eventualschulden haben sich seit dem 30. September 2010 nicht wesentlich verändert.

17 Rückstellungen

Nach Abschluss des Projekts MVV 2020 und des damit verbundenen Umsetzungsprojekts „Einmal gemeinsam“ sind zum Ende des 1. Quartals des Geschäftsjahrs 2010/11 in der MVV Energie Gruppe Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 30 926 Tsd Euro gebildet worden. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen zum sozialverträglichen Personalabbau. Kleinere Anteile entfallen auf Restrukturierungsrückstellungen im Sachkostenbereich. Die Restrukturierungsrückstellungen lösen keine Steuerrelevanz aus. Aus diesem Grund werden sie in einem gesonderten Posten innerhalb des operativen Ergebnisses ausgewiesen (siehe Textziffer 4).

18 Segmentberichterstattung

Im Zuge des neuen Planungs- und Steuerungsansatzes hat sich ab dem Geschäftsjahr 2010/11 sowohl unsere interne Steuerungsstruktur als auch unsere externe Berichterstattung geändert. Ziel dieser Neuausrichtung war es, Einheiten entsprechend ihrer individuellen Erfolgsfaktoren so zu gruppieren, dass eine Bündelung von passender Fachkompetenz unter einem Dach die Grundlage zu einer stringenten Portfolio-Steuerung des Konzerns bildet. Die nach dem Risk- and Reward-Approach des IAS 14 gebildeten Produktsegmente Strom, Gas, Wärme, Wasser, Dienstleistungen und Umwelt konnten diese Aufgabe nicht mehr erfüllen.

Den neuen Berichtssegmenten „Erzeugung und Infrastruktur“, „Handel und Portfoliomanagement“, „Vertrieb und Dienstleistungen“, „Strategische Beteiligungen“ und „Sonstiges“ sind an Wertschöpfungsstufen orientierte Geschäftsfelder zugeordnet.

Analytisch können die Geschäftsfelder weiter nach Teilkonzernen und Einzelgesellschaften mit ihren Produkten untergliedert werden.

- Das Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur umfasst die konventionellen Kraftwerke, Abfallverwertungsanlagen und Biomassekraftwerke der Teilkonzerne MVV Energie AG, Stadtwerke Kiel AG, Energieversorgung Offenbach AG und MVV Umwelt GmbH sowie die Wasserwerke und das Windparkportfolio. Ferner sind enthalten die Netzanlagen Strom, Wärme, Gas und Wasser sowie die technischen Serviceeinheiten, die dem Geschäftsfeld Netz zur leitungsgebundenen Energieverteilung von Strom, Wärme, Gas und Wasser zugeordnet sind.
- Das Berichtssegment Handel und Portfoliomanagement umfasst das Energiebeschaffungs- und -portfoliomanagement sowie den Energiehandel der 24/7 Trading GmbH.
- Das Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen enthält das Einzelhandelsgeschäft der Teilkonzerne MVV Energie AG, Stadtwerke Kiel AG und Energieversorgung Offenbach AG. Es umfasst die Lieferungen von Strom, Wärme, Gas und Wasser an Endkunden sowie das Energiedienstleistungsgeschäft der Teilkonzerne MVV Energiedienstleistungen GmbH und Energieversorgung Offenbach AG.
- Das Berichtssegment Strategische Beteiligungen umfasst die Teilkonzerne Stadtwerke Solingen GmbH, Stadtwerke Ingolstadt GmbH, Köthen Energie GmbH und MVV Energie CZ a.s.. Die Teilkonzerne Solingen GmbH und Stadtwerke Ingolstadt GmbH werden quotaal berichtet.
- Unter dem Berichtssegment Sonstiges sind insbesondere das neueingerichtete Shared-Services-Center sowie die Querschnittsbereiche und Konsolidierungseffekte enthalten.

Aufgrund des Umfangs und der Komplexität durch die zum 1. Oktober 2010 erfolgten Strukturänderungen sowie der daraus folgenden stark veränderten konzerninternen Leistungsbeziehungen innerhalb der Geschäftsfelder ist die grundlegende Datenbasis für die Ermittlung von Vorjahreszahlen nicht gegeben. Aus diesem Grund haben wir zu Informationszwecken die Vorjahreszahlen auf aggregierter Ebene entsprechend der

neuen Berichtsstruktur abgeleitet und teilweise rechnerisch ermittelt; sie entsprechen damit Proforma-Zahlen.

Die Innenumsätze geben die Höhe der Umsätze zwischen den Segmenten an. Die Verrechnungspreise für Transfers zwischen den Segmenten entsprechen den marktüblichen Konditionen. Die Segmentumsätze ergeben sich aus der Addition von Innen- und Außenumsätzen.

Die dargestellte Segmentberichterstattung der Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS 8 basiert auf den Segmentergebnissen (Adjusted EBIT) der internen Managementberichterstattung. Das Segmentergebnis der einzelnen Berichtssegmente umfasst kein Ergebnis aus nicht operativen Bewertungseffekten aus Finanzderivaten nach IAS 39 (24 177 Tsd Euro; im Vergleichsquartal 2 454 Tsd Euro). Ebenfalls enthält es keinen Restrukturierungsaufwand sowie auf Segmentebene keine Beteiligungserträge von voll- und quotalkonsolidierten Gesellschaften. Diesem korrigierten EBIT sind noch diejenigen Erträge aus Financial Lease hinzugerechnet, die Teil unseres Geschäftsmodells (insbesondere Contracting) sind, und deshalb unserer Ansicht nach zu den operativen Ergebnisbeiträgen zählen.

19 Kapitalflussrechnung

Der Cashflow vor Working Capital und Steuern zeigte keine wesentliche Veränderung zum Vergleichszeitraum. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahresquartal im Periodenergebnis vor Ertragsteuern ist zum einen auf die IAS 39 Bewertung zurückzuführen, welche im Rahmen der sonstigen zahlungsunwirksamen Erträgen und Aufwendungen wieder eliminiert wird, sowie auf ein gestiegenes operatives Ergebnis. Einen weiteren wesentlichen Einfluss auf den Cashflow vor Working Capital und Steuern hatte die Einstellung der langfristigen Rückstellungen für Restrukturierung.

Der im 1. Quartal 2010/11 rückläufige positive Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist im Wesentlichen durch den Rückgang des sonstigen Working Capitals geprägt.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist im Wesentlichen aufgrund der im Vorjahresvergleich geringeren Investitionen geringer negativ. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist wie im Vorjahresvergleich durch eine Nettokreditaufnahme gekennzeichnet. Die Dividendenzahlung an Minderheiten beruht im Wesentlichen auf der Ausschüttung an die Stadt Kiel, welche in der Vergangenheit unter den gezahlten Zinsen gezeigt wurde. Diese veränderte Darstellung beruht auf der abgelaufenen Put-Option der Stadt Kiel.

20 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

Zwischen Unternehmen der MVV Energie Gruppe und der Stadt Mannheim und den von ihr beherrschten Unternehmen bestehen eine Vielzahl von vertraglich vereinbarten Rechtsbeziehungen (Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmelieferverträge,

Miet-, Pacht- und Serviceverträge). Darüber hinaus besteht zwischen der MVV Energie AG und der Stadt Mannheim ein Konzessionsvertrag.

Alle Geschäftsbeziehungen sind zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit Dritten.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

in Tsd Euro	Lieferungs- und Leistungsverkehr				Forderungen		Verbindlichkeiten	
	Erträge		Aufwendungen		31.12.2010	30.9.2010	31.12.2010	30.9.2010
	1.10.2010 bis 31.12.2010	1.10.2009 bis 31.12.2009	1.10.2010 bis 31.12.2010	1.10.2009 bis 31.12.2009				
Abfallwirtschaft Mannheim	70	71	912	798	346	346	1 693	792
ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH	7 190	7 456	1 192	1 208	—	300	1 054	315
GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	154	421	33	14	14	5	65	—
m:con – Mannheimer Kongress- und Touristik GmbH	935	823	120	62	8 133	8 121	60	—
MVV GmbH	110	211	—	639	97	154	—	2
MVV Verkehr GmbH	97	235	2	3	202	397	1	1
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	2 153	3 846	209	361	3 711	5 293	548	1 170
Stadtentwässerung Mannheim	451	494	166	233	135	168	124	53
Stadt Mannheim	2 332	2 486	5 234	5 018	1 687	1 743	6 942	1 807
Sonstige von der Stadt Mannheim beherrschte Gesellschaften	1 183	2 335	140	33	315	261	14	190
Assoziierte Unternehmen	16 043	16 483	60 152	44 797	8 186	4 671	18 488	7 468
Quotenkonsolidierte Unternehmen	28 890	16 876	5 753	6 681	31 768	32 491	15 320	15 274
Sonstige Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz	571	899	686	2 081	5 852	4 375	334	1 064
Gesamt	60 179	52 636	74 599	61 928	60 446	58 325	44 643	28 136

21 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Mannheim, 9. Februar 2011

MVV Energie AG

Vorstand



Dr. Müller



Brückmann



Dr. Dub



Farrenkopf

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns bis zum Ende des Geschäftsjahrs 2010/11 beschrieben sind.“

Mannheim, 9. Februar 2011

MVV Energie AG

Vorstand



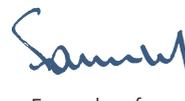
Dr. Müller



Brückmann



Dr. Dub



Farrenkopf

Finanzkalender

- 18. 3. 2011** Hauptversammlung
- 21. 3. 2011** Dividendenzahlung
- 13. 5. 2011** Halbjahresfinanzbericht 2010/11
- 13. 5. 2011** Pressekonferenz
und Analystenkonferenz
1. Halbjahr 2010/11
- 12. 8. 2011** Finanzbericht
3. Quartal 2010/11

Impressum

Herausgeber

MVV Energie AG
Luisenring 49
D-68159 Mannheim

Postanschrift
D-68142 Mannheim

Telefon 0621 290-0
Telefax 0621 290-2324

www.mvv-energie.de
energie@mvv.de

Verantwortlich

Wilfried Schwannecke
Diplom-Volkswirt
Telefon 0621 290-2392
Telefax 0621 290-3075
w.schwannecke@mvv.de

Kontakt

Marcus Jentsch
Diplom-Kaufmann
Leiter Konzernabteilung
Finanzen und Investor Relations
Telefon 0621 290-2292
Telefax 0621 290-3075
m.jentsch@mvv.de
ir@mvv.de

Dieser Finanzbericht ist am 15. Februar 2011
im Internet veröffentlicht worden.

Auf unseren Internetseiten stehen Ihnen alle Finanz-
berichte der MVV Energie Gruppe als Download zur
Verfügung. Die deutsche und englische Ausgabe
des Geschäftsberichts können Sie auch als Flash-
Geschäftsberichte aufrufen.

www.mvv-investor.de
